

In der Hauptpoststelle oder bei den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt: vierzigpfennig A 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Auflistung bis zum A 6.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig A 6.00. Einmal täglich freiescheinbar bis England: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ausnahmsweise geschlossen von früh 8 bis spätestens 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stamm's Corinna, Alfred Hahn, Universitätsstraße 3 (Hannover).

Vonis Lößnitz,

Katharinenstr. 14, park und Königplatz 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 232.

Sonnabend den 8. Mai 1897.

91. Jahrgang.

Die Misserfolge der Linken.

Die letzten vier Jahre sind verflossen, seit wegen der Heeresverfassung der Reichstag aufgelöst wurde. Am selben Tage jenseit die seit 2 Jahren bestehende freisinnige Partei in die freisinnige Volkspartei und die freisinnige Vereinigung. Beide Gruppen lebten damals in dem Glauben, daß sich die Grundlage „Vereinten marxisten, vereint sozialen“ doch ihnen werde durchdringen lassen. Die parlamentarische Lehre der letzten Jahre hat zur Gewissheit, daß diese Hoffnung falsch war. Die Verhandlungen wegen eines künftigen gemeinsamen Vorgehens bei Wahlen sind gescheitert; in Wahlen haben sich die demokratische Partei und die freisinnige Partei von einander getrennt. So werden also die Gruppen der bürgerlichen Linken bei den nächsten Wahlen jede für sich vorgehen.

Diese Thatsache verdient schon jetzt Beachtung, eiamal, weil in der letzten Zeit eine größere Anzahl von Nachwuchsparteien entstanden sind und schon in nächster Zeit weitere Nachwahlen stattfinden werden, zweitens aber, weil gerade bei der gegenwärtigen inneren Lage die Aussichten der nächstjährigen Wahlen, die von hoher Bedeutung für die innere Entwicklung sein müssen, leicht erörtert werden. Allgemein nimmt man an, daß, wenn die Stimmenanzahl nicht gründlich beeinflußt wird, die Wahlen oppositionell ausfallen werden, aber wenn ein linksliberaler Blatt, wie die „Vossische Zeitung“, trotzdem mit Bangen diesen Wahltag entgegensteht, so mag man daraus entnehmen, daß auch auf linksliberaler Seite nicht erwartet wird, der Aufstand der Wahlen werde der bürgerlichen Opposition zu Gute kommen, sondern daß diese vielmehr befürchtet, die Sozialdemokratie werde den Gewinn an der Nationalliberalen Partei abholzen. Schon im Herbst des letzten Jahres wurde bei den Wahlen zum Reichstag diese kleine Gruppe zu einer städtischen Partei von 47 Mitgliedern. Die Partei hatte selbst in Wahlkreisen Erfolg, wo sie ihre Kandidaten nur als Zählerkandidaten aufstellte. Alle vier Kreise, die damals noch der Bismarckischen Wirtschaftspolitik gegenüberstanden, aber politisch einem gemäßigten Liberalismus huldigten, begrüßten die neuzeitliche Partei mit Freuden. Da stand im Frühjahr 1894 die Gruppe mit der Fortschrittspartei statt. Die Sozialdemokratie waren ein unglaubliches Blüten eingegangen. Bei ihnen war das größte Maß von Unstimmigkeit und von politischer Einsicht, bei den neuen Freunden das größere Maß parteididaktischer Geschäftlichkeit und Rücksichtslosigkeit. So kam es,

dass die Wahlmaschinerie in den einzelnen Wahlkreisen von der linken Seite der neuen Partei betrieben wurde, und so kam es, daß, als die ehemaligen Secessionisten sich wieder von den Fortschritten trennten, sie in den einzelnen Wahlkreisen ohne Organisation waren. Es kam weiter dazu, daß die gemäßigten Liberalen Kreise, die sich ihnen im Jahre 1881 gern angeschlossen hatten, nachdrücklich über die Vereinigung mit der radikalen Linken, die von ihnen abweichen, haben bei allen den zahlreichen Reformen und Föderationsmaßnahmen für die Landwirtschaft, die neuerdings im Reiche und in den Einzelstaaten durchgeführt worden sind, eifrig mitgewirkt. Da dies dem Herrn Pastor nicht unbekannt sein konnte, so müssen wohl andere Momente als das Interesse der Landwirtschaft für seine Stellungnahme zu Gunsten eines Sozialdemokraten bestimmt gewesen sein. Er ist übrigens, wenn er meint, daß durch ein Vorgehen des Bundes der Landwirthe gegen die Nationalliberalen in Hannover nur einen Sozialdemokraten mehr der Weg in den Reichstag gehabt habe.

x. Berlin, 7. Mai. Das Auswanderungsgesetz hat bei der zweiten Sitzung im Reichstag zwischen den Parteien erregte Debatten hervorgerufen, als man nach dem jährlichen Jubiläum der Vorlage und nach ihrer geringen Bedeutung hätte annehmen sollen. Denn darin wird man die Ausflussung der „Nationalzeitung“ zulassen können, das es sich weder um ein Polizeigesetz, wie die einen behaupten, noch um ein großes nationales Werk, wie die anderen anzunehmen scheinen, handelt, sondern daß die Wirkungen des Gesetzes vorausichtlich sehr bescheiden sein werden. Einwas Anderes wäre es gewesen, wenn die vom Abg. Hörselk befragten Resolutionen einen Theil des Inhaltes des Gesetzes ausgemacht hätten, wenn also das Reich Ausflussteine für Dienstleistungen, die auswandern wollen, eingerichtet hätte und wenn dafür georgt worden wäre, daß Dienstleistungen, die ausgewandert sind, nationalen deutschen Empfunden erhalten werden. Die Errichtung der Ausflussteile schien eine Zeit lang geplant zu sein, wenigstens sprach im vergangenen Herbst die „Vor“ in einer Weise davon, als ob es sich um eine schwere Thatlade handelte. Alzo schwierig wäre auch die Errichtung kaum gewesen, da man mit vorhandenen Einrichtungen, nämlich den Consulaten im Auslande und den Landratsämtern im Inlande, hätte arbeiten können. Es würde sich nur ein gewisser Aufwand an Geldmitteln für die von den Consulaten und den Landratsämtern zur Bewältigung der Arbeit herbeiziehen, Pfeife und für das aus der Beamtung von Anfragen erwartende Schreibwerk nötig gemacht haben. Diese Kosten dürften aber im Verhältniß zu den Vorleihen, die daran für die Auswanderer erwacht würden, nur sehr bescheiden gewesen sein. Der Vorbehalt für die Auswanderer besteht gegenüber den von den Regierungsentwurfsen geplanten Einrichtungen darin, daß es möglich gewesen wäre, individuell zu verfahren. Man hätte den einzelnen Auswanderer für ihren bestimmten Beruf geeignete Länder empfehlen können; selbst-

Pastor nicht zu reden. Aber über den Agrarier Pastor verständlich würde dann auch je nach dem Antrage und je nach den veränderten Verhältnissen im den zu beauftragten Ländern eine Rendierung in der Empfehlung der Länder für die bestimmten Berufe eintreten müssen. Wäre zum Beispiel von den Consulaten berichtet, daß in Argentinien oder Südbraunschweig eine Anzahl deutscher Arbeiter ein gutes Auskommen finden könnte, so würde mit der Empfehlung dieser Länder an auswanderungsfähige Berufe natürlich dann aufzuhören sein, wenn von den Consulaten berichtet würde, daß der Bedarf an Arzten gedeckt wäre. Ebenso würde es sich mit der Empfehlung von Ländern für Industrielle, Techniker, Handwerker, Kaufleute, Bauern und andere Berufe zu verhalten haben. Dafür gäbe das neue Gesetz nichts, denn es gibt nur ungründliche Anhaltspunkte, wobin die Auswanderer am besten nicht zu gehen haben. Die Wirkung des Gesetzes ist also eine mehr negative. Das Gesetz ist absonderlich und es individualisiert nicht. So ist die Handhabung des Gesetzes zwar begreiflich und einfacher, aber ob es den Auswanderern einen bedeutenden Anreiz bringt, ist doch sehr fraglich. Mit dem Umfang des Gesetzes für die Auswanderer steht aber natürlich dessen Dankbarkeit und Anhänglichkeit an das alte Vaterland in engstem Zusammenhang. Es wäre ein nationales Werk von höchster Bedeutung, von politischer, nationaler, militärischer und wirtschaftlicher Bedeutung, wenn es gelänge, die Millionen deutscher Auswanderer und deren Nachkommen in jedem Zusammenhang mit dem Vaterland zu erhalten, aber dieser Effekt wird, wie schon erwähnt, nur erreicht, wenn etwas wirklich Bedeutendes zum Vorbehalt der Auswanderer geschieht. Das wird durch das Gesetz nicht geben; immerhin ist zugelassen, daß manche Bevölkerung der jetzt im Auswanderungswesen herrschenden Zustände verhelfen und liefernden Maßnahmen für das Wohl der Auswanderer nicht der Weg verzerrt wird.

x. Berlin, 7. Mai. Den „Minuten“ Neuestes Nachr.“ wird vor der gedruckt: „Ein Erfüllungsgebot ist freilich, um jeden Preis zur Gelung zu gelangen, indem Journalisten eben so gebildet zu haben, um die Welt mit jeder Art von sensationellen, selbstverständlich falschen politischen Nachrichten zu überflutzen und in Allem zu halten. Ihre Spezialität besteht in Minutenträumen und Versprechen, die auf Geschäftsräumen und in der Belebung des Kaufmanns.“ Für Legaten hat Generalheldmarschall Waldersee das zweifellose Vergnügen, Abteilungen zu müssen. Diese Kette wird ihm einfach aufgestellt. Gewöhnlich tritt eine solche sensationale Melung als „Duglichkeit der Erfüllungen“ auf, damit die ahnungslose öffentliche Meinung die Überzeugung gewinnen soll, daß, da diese oder jene Aufschrift erregende politische Aufführung nicht zu zwey ganz verschiedenem Orten und in ansehnlichem gänzlich von einander unabhängigen Organen auftritt, sie Anspruch auf unbedingte Glaubwürdigkeit haben müsse; denn: durch zweier Zeugen Mund wird stets die lauterste Wahrheit laut“. Indes

Feuilleton.

Bettlerkunst und Kunstbettler.

Von Ernst Weisse.

Rathaus verfasst.

Robert Burns hat ein Lied vom „Justigen Bettler“ gesungen, der die Bettler ihr Leben preisen und ihre Freiheit als ein glorreiches Fest räumen. So wunderlich es klingt, so ist es doch wahr, daß diese Gedanken mehr als eine bürgerliche Phantasie sind. Der richtige Bettler, der Bettler von Profession, ist zugleich fast immer Bettler aus Leidenschaft und taucht seinen „Beruf“ gegen keinen andern, der der bürgerlichen Ordnung näher steht, ein. Er will Bettler sein und bleiben. Schon 1555 erzählte ein englischer Arzt, er habe reisenden Bettlern angeboten, sie um Gütekloste von ihren Gebeten zu heilen, aber sie gingen es vor, in Krankheit und Faulheit zu leben. Nebenbei ist in unserer Zeit in Bularien geschehen, wo der Bettler, die man in Wohlfahrtseinrichtungen brachte, regelmäßig wieder zu ihrem freieren Gewebe zurück. Wenn man vierzig Thausende nimmt, daß viele Personen, die es keineswegs nötig hätten, daß aus Leidenschaft den Bettler ergeben, so muß man zu der Ansicht kommen, daß der Hang zum Betteln in der menschlichen Natur liegt. Erstehen doch seit Jahrhunderten die Bettelzüge zahlreicher Religionen ihren Lebenunterhalt. In Rom sollen sich selbstfeste Personen in den Sac und die Capuzze der Sacconi bilden und zum Zwecke der Wohlfahrtigkeit, der Regel entsprechend, stamm und dorflich den Bettel ausüben. Und im Anfang des Jahrhunderts lebte in Berlin ein gewisser Danon, der Tag über als Sprachheber thätig war, in der Nacht aber seiner Regung zur Bettelzüge.

Doch das sind mehr oder weniger Dielenanten, auf die der wahre Bettler mit Berachtung herabblickt. Er betreibt sein Gewerbe als eine Kunst, die eine ausgefeilte Kunst ist und vielleicht erforderlich. Vor Alem gibt eine große Kenntnis der Personen und ein gewisser pädagogischer Charakter dazu. Der Bettler trifft im Winnetou sogleich er als einen ungünstigeren an, der seine Frau verloren hat und die Kinder nicht ernähren kann; den herkommlichen Dichter brandhaftet er als ein brodloser „Collego“. Man hat bei südlichen Bettlern ganze Bitten gefunden, auf denen nicht nur die genauen Adressen der angestellten Personen, sondern auch die Beträte verzeichnet waren, die sie zu spenden als verpflichtet galten. Doch das sind nur grobe Handgriffe; der Bettlerkunst kennt viel feinere Arbeit. Auf einer Bonner Straße sah man einmal ein bitterlich weinendes Kind, das zwei fast leere Töpfe in der Hand hielt, in denen sich geringfügige Reste von Tee und Zucker befanden. Menschen sammelten sich um die Kleine; man erfuhr, daß sie von der Mutter zum Einlaufen ausgeschickt sei und ein

Gassenjunge ihr Tee und Zucker aus der Hand geschlagen habe. Allgemeines Mitleid; eine Frau aus der Corona fragt schließlich bemerkt: „Und was war am Ende Deiner Mutter lieber Bettling, und nun darfst Du nicht nach Hause?“ Die Beantwortung dieser Frage macht die Herzen vollends schmelzen, die frohe Frau veranstaltet für die Kleine schnell eine Sammlung und bringt ihr die Summe ein . . . Es war ihre Mutter, eine Aussteppertlerin, die das Kind täglich mit den halbleeren Töpfen auf die Straße schickte und durch diesen Triu zumeist 16 Pfennig an einem Morgen „machte“. Kinder sind dem Bettler überaupt ein sehr wertvolles Hilfsmittel, sie werden daher gern gemietet und je nach ihrer Schönheit oder Bekleidung mit 50 Pfennigen bis 1 Pfund pro Tag bezahlt. In England wurde 1877 eine geistlich hoch ausgebildete Organisation, die die Industriebezirke entdeckt. Sogenannte Padroni reisten alljährlich nach Italien und mißlebten armen Republikanern ihre Kinder auf mehrere Jahre ab. Sie wurden nach England transportiert und hier von den Padroni im Ausflugsbetrieb unterrichtet, dessen gesammelte Erträge sie an ihre Herren abzuliefern hatten. Ihr Aufenthalt war ungemein, der eine grauenhaften Sklaverei und sie wurden oft von den Padroni auf das Sollabutti misshandelt, sobald sie bedeutende Wertobjekte bildeten. Dann das italienische Kinder eine große natürliche Anlage zu hämmischer Verstellung haben, kann jeder auf den Straßen Roms beobachten, wo die jugendlichen künstlichen Epileptiker und läufigen Rahmen eine ständige Staffage bilden.

Brankheit und Bettlerkuppelung sind natürlich das beste Hilfsmittel für den Kunstbettler, sie sind gewissermaßen sein Vermögen. In Italien, wo das Wort „mendicare“ ein molto più facile di lavorare“ eine vom Volle hoch verehrte Währung ist, gilt eine natürliche bürgerliche Beschämung als eine Art Kapital, die dem glücklich-englischen Bettler sein Leben als Bettler sicher. Der patriarchalische Papst Gregor XVI., der Bergdämon „Papa Non“ erlaubte König der römischen Bettler, Peppo, dessen Name versteckt waren und der auf der spanischen Straße seinen ständigen Platz hatte, auf diese Situation hin die Heirath, zu der er ihm selbst einen Gel. Schein, auf dem er sich von und nach seinem Standpunkt transportieren ließ. In der Cour des miracles, dem berühmten Bettlerquartier in Paris — so genannt, weil viele verunreinigte Personen, wenn sie diese Herberge betraten, wie durch ein Wunder gerade und rohligestaltet zu werden pflegten —, war im 17. Jahrhundert König der Bettler Melus-Tragui, dem die Beine völlig kreuzweise übereinander gewachsen waren, und König Catin Bon-Bet, deren Körper nur bis zum Unterleib gesetzte; beide waren überaus vollkommen bewegungsfähig. Ihr berühmtes College Dauin Cul-de-Vidé befaßt zwar gesetzte Arme, doch waren ihne die unteren Extremitäten amputiert, so daß seine Hosen in einer runden Polsterhülle ausgestattet waren. Die Cour des miracles stand unter Ludwig XIV. ihr Ende; aber noch heute schwärmen die Pariser Bettler sich gegenwärtig nach dem gefährlichen Werthe ihrer Versteckmälungen ein. Was nun natürlich Gebrechen nicht da sind, muß die Kunst nachstellen. Es gibt Bettler, die epileptische Krämpfe

brüden, Lahmen, Blinden und Stummen singen, musizieren, tanzen und — sich prahlend, während Brower'sche Scenen beobachten. Der oben genannte römische Bettlerkönig Peppo wurde einmal bei einem solchen Gelage geschnitten, dessen Spender er war. Der Krüppel saß mit glänzendem Gesicht mittan auf dem Tische, bewirkt, jubilierte und sang und nahm die Aufklungen seiner Worte entgegen. Genuigt zog sich selbstverstärklich zu den steckenden Charakteren des Bettlers. Ein Betteljunge, der 1886 vor den Senat eines englischen Gerichts stand, sagte aus, daß er täglich nicht weniger als etwa 4 für Kaufmannsmittel, Getränke, Süßwaren und Tabak aufgebracht habe.

Wenn man von einer Kunst sagen muß, daß sie nach Brod gebe, so ist es die Bettlerkunst. Aber sie erfüllt ihren Mann, und zwar reichlich. Bettler von geringem Einkommen kaufen ja täglich kaum weniger als 2 £; in der Stadt steigt sich aber dieser Verdienst gewöhnlich sehr bedeutend. 1815 erzielte sich ein Londoner Bettler 30 £ täglich; der Durchschnittserwerb betrug damals 3—6 £. Unter fremdem Peppo war in den 50er Jahren im Staate, einer seiner Töchter mit einer sehr anständigen Ausbildung an einer Kaufmannschaft in guter Situation zu verheiraten. Ein Bettler fand die Bettler-Ville und -Höfezeit oft unter großem Eindruck, stieg ab, konnte abnen, daß er sich in der Gesellschaft der Galerien der Bettler von West des Arde befand. Die Gerüchte von den großen Vermögen, die Bettler zusammengebracht haben sollen, entstehen lediglich zu der Bezeichnung. Wir alle haben ja noch Bettewig in der Erinnerung, dem das Bettelstädtchen „das grösste Portemonnaie“ zugesetzt. Der Berliner Nachbettler Vandon, den wir bereits nannten, hinterließ ein Vermögen von 20 000 Taler. In England war vor etwa einem Jahrhundert „Poor Joe all alone“ eine populäre Figur, er trug einen langen Bart und hatte seit 50 Jahren nicht in einem Bettel gelegen. Als er gestorben war, fand man bei ihm ein Vermögen von nicht weniger als 60 000 £ und ein Testament, wonin er dies Geld gewissen Witwen und Wittwen vermachte. Ein sehr interessanter Fall ist der jenes Bettlers, dem ein Kaufmann auf seinem Wege zur Post täglich einen Penny zu geben pflegte. Plötzlich blieb die gewohnte Bettler aus. Der Bettler erkundigte sich und erfuhr, daß der Kaufmann in Vermögensverlust geraten sei. Darauf kehrte er sich zu seinem Wohlbüro und bat ihn verdoppelt zu räumen. Diese Summe setzte den Mann in den Stand, seine Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen. Die Geschichte ist gut belegt.

Aber eine solche Dauerkasse ist als eine große Seltsamkeit zu bezeichnen. Bettlerkunst war sie in jenen Zeiten, als das Bettlerkunst noch vom frischen, fröhlichen Bettlerkunst Elementen eine Lustsucht bot und der Grin „Vivent les pauvres!“ ein Kennzeichen der Freiheit war. Seitdem hat die Bettlerkunst ihre Technik sehr entwickelt, aber gerade ihr Raffinement erinnert an den nahen Zusammenhang, in dem sie zum Verbrecherthum steht.

Die Geplante Zeitseite 20 Pf.

Nachrufe unter dem Redaktionstitel (4 Spalten) 50.—, vor den Familiennotizen (4 Spalten) 40.—.

Große Schriften laut anderem Preisverzeichniß. Tafelblätter und Illustrationen nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gezahlt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 80.—, mit Postbeförderung A 100.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Ausgabenstellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 232, Sonnabend, 8. Mai 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten plenären Auslösung Leipziger Stadtschulden sind gegenwartig von der Räthele des Jahres 1865
(Theater-Anteile):

je 300,- A Lit. 71. 119. 129. 155. 197. 278. 435. 554. 633. 803
919. 946. 1135. 1177. 1250. 1434. 1533. 1628. 1644. 1654. 1700. 1706
1743. 1824. 1886. 1902. 1954. 2024. 2077. 2111. 2291. 2345. 2389
2399. 2439. 2470. 2823. 2945. 2870. 2904. 3100. 3264. 3377. 3578
3444. 3508. 3643. 3846. 3914. 4040. 4069;

je 150,- A Lit. 4165. B 4185. A 4188. B

aus der Räthele des Jahres 1876

je 5000,- A Lit. A 32. 34. 35;

je 1000,- A Lit. B 32. 582. 606. 1009. 1195. 1201. 1334

1455. 1541. 1892. 1896. 1932. 1937;

je 500,- A Lit. C 309. 455. 464. 509. 703. 1023. 1115. 1190
1195. 1216. 1629. 1808. 2321. 2546. 2926. 2758. 3282. 3295. 3306
3607. 3707. 3816. 4024. 4047. 4063. 4378. 4551. 4609. 4630. 4705
4755. 4880. 4963. 5008. 5148. 5581. 5642. 5648. 5817. 6133. 6339
6424. 6828. 6956. 7035. 7107. 7273. 7618. 7627. 7805. 7825;

je 100,- A Lit. D 32. 81. 257. 371. 424. 750. 952. 1166. 1900
2374. 2474. 2503. 2601. 2842. 2889. 2928. 2976. 3039. 3157
3416. 3530. 3594. 3735. 4388. 4706. 4906. 5136. 5251. 5308. 5343
5374. 5523. 5589. 5701. 5716. 5896. 6003. 6176. 6580. 6719
7108. 7113. 7396. 7571. 7575. 7890. 8164. 8343. 8445. 8471. 8561
8637. 8939. 9087. 9622. 9656. 9666. 9762. 9971. 9992;

aus der Räthele des Jahres 1884

je 5000,- A Lit. A 26. 54. 566;

je 1000,- A Lit. B 58. 625. 766. 859. 1363. 1388. 1542

1556. 1688. 2073. 2465. 2618. 2762. 3210. 3215. 3620. 3797. 4156
4418. 4800. 4877;

je 500,- A Lit. C 28. 286. 306. 659. 702. 815. 931. 1074. 1146
1336. 1775. 2212. 2474. 2486. 2565. 2580. 3162. 3434. 4173

4523. 4610. 5406. 5423. 5702. 5885. 6016. 6236. 6723. 6798. 6976
7161. 7299. 7476. 8008. 8264. 8364. 9121;

je 100,- A Lit. D 32. 117. 163. 267. 849. 996. 1579. 1780
1922. 2129. 2351. 2526. 2805. 3104. 3123. 3458. 3805. 3862. 4458
4488. 4836. 5129;

je 500,- A Lit. C 28. 193. 251. 1000. 1013. 1090. 2187. 2287
2233. 2630. 2784. 2785. 2828. 5044. 5192. 5600. 5623. 5691. 5626
6033. 6249. 6304. 6333. 6343. 6394. 6557. 6931. 7006. 7134. 7378
7405. 8038. 8258. 8363. 8500. 9179. 9255. 9452. 9462. 10355. 10369
10415;

je 100,- A Lit. D 32. 238. 234. 282. 907. 945. 1042. 1129
1554. 2818. 2842. 3056. 3398. 3430. 3439. 3458. 4554. 4567
4696. 4745. 4816. 5230. 5546. 5563. 5697. 5780. 6740. 6811. 6840
7038. 7133. 7445. 8221. 8245. 8514. 8880. 9177. 9295. 10890
1034. 1081. 10340. 10355. 10384. 11249. 11448. 11596
11842. 12363. 12468. 12607. 13024. 13219. 13335. 13848
14272. 14483. 15048. 15487. 15738. 15919. 15925.

Der Rätheleinführung hierfür Schuldheine gelangt gegen Rückgabe beiderlei nicht den Räthele gehörenden Schildheine und Jinscheine

nom 31. December 1897 ab,

mit welchen Tage die Bezeichnung der Capitale aufhört, bei welcher Stätte zur Auslösung.

Nächster werden die Inhaber der bereits früher ausgetauschten beider, gefüllbaren Schuldheine

der Räthele des Jahres 1864

zu 300,- A Lit. 16845;

der Räthele des Jahres 1865

(Theater-Anteile)

je 300,- A Lit. 425. 455. 1192. 1266. 1734. 1811. 2309. 2814
2853. 3105;

zu 150,- A Lit. 4144 A;

der Räthele des Jahres 1876

je 5000,- A Lit. A 32;

je 1000,- A Lit. B 32. 651. 1014. 1600. 1815. 1957. 2293
2422. 2497. 2626. 3000. 3060. 3104. 3123. 3458. 3805. 3862. 4458
4486. 4836. 5129;

je 500,- A Lit. C 28. 193. 251. 1000. 1013. 1090. 2187. 2287
2233. 2630. 2784. 2785. 2828. 5044. 5192. 5600. 5623. 5691. 5626
6033. 6249. 6304. 6333. 6343. 6394. 6557. 6931. 7006. 7134. 7378
7405. 8038. 8258. 8363. 8500. 9179. 9255. 9452. 9462. 10355. 10369
10415;

je 100,- A Lit. D 32. 238. 234. 282. 907. 945. 1042. 1129
1554. 2818. 2842. 3056. 3398. 3430. 3439. 3458. 4554. 4567
4696. 4745. 4816. 5230. 5546. 5563. 5697. 5780. 6740. 6811. 6840
7038. 7133. 7445. 8221. 8245. 8514. 8880. 9177. 9295. 10890
1034. 1081. 10340. 10355. 10384. 11249. 11448. 11596
11842. 12363. 12468. 12607. 13024. 13219. 13335. 13848
14272. 14483. 15048. 15487. 15738. 15919. 15925.

Der Rätheleinführung hierfür Schuldheine gelangt gegen Rückgabe beiderlei nicht den Räthele gehörenden Schildheine und Jinscheine

nom 31. December 1897 ab,

mit welchen Tage die Bezeichnung der Capitale aufhört, bei welcher Stätte zur Auslösung.

Nächster werden die Inhaber der bereits früher ausgetauschten beider, gefüllbaren Schuldheine

der Räthele des Jahres 1864

zu 300,- A Lit. 16845;

der Räthele des Jahres 1865

(Theater-Anteile)

je 300,- A Lit. 425. 455. 1192. 1266. 1734. 1811. 2309. 2814
2853. 3105;

zu 150,- A Lit. 4144 A;

der Räthele des Jahres 1876

je 5000,- A Lit. A 32;

je 1000,- A Lit. B 32. 651. 1014. 1600. 1815. 1957. 2293
2422. 2497. 2626. 3000. 3060. 3104. 3123. 3458. 3805. 3862. 4458
4486. 4836. 5129;

je 500,- A Lit. C 28. 193. 251. 1000. 1013. 1090. 2187. 2287
2233. 2630. 2784. 2785. 2828. 5044. 5192. 5600. 5623. 5691. 5626
6033. 6249. 6304. 6333. 6343. 6394. 6557. 6931. 7006. 7134. 7378
7405. 8038. 8258. 8363. 8500. 9179. 9255. 9452. 9462. 10355. 10369
10415;

je 100,- A Lit. D 32. 238. 234. 282. 907. 945. 1042. 1129
1554. 2818. 2842. 3056. 3398. 3430. 3439. 3458. 4554. 4567
4696. 4745. 4816. 5230. 5546. 5563. 5697. 5780. 6740. 6811. 6840
7038. 7133. 7445. 8221. 8245. 8514. 8880. 9177. 9295. 10890
1034. 1081. 10340. 10355. 10384. 11249. 11448. 11596
11842. 12363. 12468. 12607. 13024. 13219. 13335. 13848
14272. 14483. 15048. 15487. 15738. 15919. 15925.

Der Rätheleinführung hierfür Schuldheine gelangt gegen Rückgabe beiderlei nicht den Räthele gehörenden Schildheine und Jinscheine

nom 31. December 1897 ab,

mit welchen Tage die Bezeichnung der Capitale aufhört, bei welcher Stätte zur Auslösung.

Nächster werden die Inhaber der bereits früher ausgetauschten beider, gefüllbaren Schuldheine

der Räthele des Jahres 1864

zu 300,- A Lit. 16845;

der Räthele des Jahres 1865

(Theater-Anteile)

je 300,- A Lit. 425. 455. 1192. 1266. 1734. 1811. 2309. 2814
2853. 3105;

zu 150,- A Lit. 4144 A;

der Räthele des Jahres 1876

je 5000,- A Lit. A 32;

je 1000,- A Lit. B 32. 651. 1014. 1600. 1815. 1957. 2293
2422. 2497. 2626. 3000. 3060. 3104. 3123. 3458. 3805. 3862. 4458
4486. 4836. 5129;

je 500,- A Lit. C 28. 193. 251. 1000. 1013. 1090. 2187. 2287
2233. 2630. 2784. 2785. 2828. 5044. 5192. 5600. 5623. 5691. 5626
6033. 6249. 6304. 6333. 6343. 6394. 6557. 6931. 7006. 7134. 7378
7405. 8038. 8258. 8363. 8500. 9179. 9255. 9452. 9462. 10355. 10369
10415;

je 100,- A Lit. D 32. 238. 234. 282. 907. 945. 1042. 1129
1554. 2818. 2842. 3056. 3398. 3430. 3439. 3458. 4554. 4567
4696. 4745. 4816. 5230. 5546. 5563. 5697. 5780. 6740. 6811. 6840
7038. 7133. 7445. 8221. 8245. 8514. 8880. 9177. 9295. 10890
1034. 1081. 10340. 10355. 10384. 11249. 11448. 11596
11842. 12363. 12468. 12607. 13024. 13219. 13335. 13848
14272. 14483. 15048. 15487.



Photograph. Apparate,
jeweils alles Zubehör zu bester Qualität, billigst.
Uebernahmehaus für Foto-Artikel, Miniaturen,
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstraße 5.

Achtung!
Gelegenheitskauf.
Um zu räumen, verkaufen unter dem
Schild "Gelegenheitskauf", in lange Sicht reicht,
doch leicht leicht abgetragen oder
Kloster Erbacher
(bestes Rheinwein)
per 1/2 fl. 40, 1/4 fl. 75 Pf.

Mit Bedenken kann man zu Diensten
Kiessig & Co.,
Neckarstrasse 2.

H. Dörsam, Weinmeister,
Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

W. Watzek, H. Watzek, Schuhstr. Ecke
H. Dörsam, Weinmeister, Kreuznach, Rheinland,
erfahrt keine gelungenen Weine, Weine,
Weisswein
von 50,- per Liter und höher,
Rothwein
90,- per Liter, sehr gutes Radebeul, 25 Pf.
an, Güte leidet. Preis, gut, u. frisch.

Zur Stützung für Kinder, Geschwader und
ältere Leute empfehlen sich
alten Malaga,
a. fl. 2 und 3 Mart.

F. Cassel, Weinhandlung,
Ritterstr. 16, 22.

Einkircher, a. fl. 60,-
als **Bowlenwein**
seit Jahren sehr beliebt, empfiehlt
Max Heinrichs, Schuhstr.
Nr. 6.

Ungewaschenen frischen Spargel

empfohlen zu ungemeinlich billigen Tagespreisen. — Der bedeutendste und größte Unterstand in diesen Altbau ist für eine solche hervorragend feine Qualität.

Die Sortierungen in 3 Graden werden streng reell gehalten

35 Pf. an.

Bromptor Verkauf nach auswärtis.

Gebr. Hübner, Grimm. Str. 30, 32. Grimm. Steinweg 14.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Gernpreßstraße 3090. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz feinem Rahm, Preis 70,-
do. do. aus schwachem Rahm, Preis 60,-
Transportierte Butter täglich frisch ankommen:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rahm, Preis 60,-
feine Tafelbutter, aus jüngstem Rahm, Preis 55,-
beste bayerische saße Senfbutter, Preis 110,-
garantiert reine Schmelzbutterm, Preis 110,-
feinste Molkereibutter, Preis 120,-

Döhrener u. Braunschw. Spargel

für Kenner die wohlschmeckendsten aller Spargelsorten
in verschiedenen Sättlungen zu fl. von 35 Pf. an.

Als Beilage: frische Pfefferzungen zu fl. von 3,50 bis 4,- g. gewünscht. Winter-
Rheintalz, Prager u. Weißb. Schnitten
empfohlen.

J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.

Großleiner Aachener Verk-

Caviar
Kiessig & Co.
Reichsstraße 2.

Neue

Matjes-Häringe, Stück
Neue, mehlig köhlende

Sommer-Malta-Kartoffeln
a. fl. 13,-, bei 10 fl. 12,-
Nene saure Gurken.

Back-Obst
in grösster Auswahl.

Weisse Ring-Aepfel
a. fl. 30 Pf., bei 10 fl. à 28 Pf.

Preisselbeeren mit Zucker
a. fl. 40,-, bei 10 fl. à 35,- empf.

Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Isländ. Matjes-Heringe
dickfischig, Stück 15,-
neue Sommerkartoffeln,
sich meistreich, a. fl. 15,-
empfohlen.

Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Friedrichstraße 2, I.

Neue

Stadtgut,
ummittelbar am Bahnhof und in den
Kreisbahnen gelegen, mit allen
Amen, guten Baulisten, vorzüglichem
Anwesen, täglich preiswert zu
verkaufen, weil der jährliche Betrag
der Kosten nicht übersteigt.

Villa in Leutzsch,
schöne Lage, für 1 Familie passend, u. ver-
hältnissässig billig zu verkaufen.

A. Uhlemann, Leutzschstr. 7, II.

Lindhardt

Sommervilla mit schönem Garten,
eben, mit Wohnung, zu verkaufen
für den Sommer zu verm. d. Local-
richter Trautschold, Ritterstr. 14.

Haus-Verkauf

König-Johannstr.
mit gehobenen Räumen, innere Kosten ver-
billigt, Kapital 150,000,- fl. zu 3%,-
Preis 215,000,- fl. Kapital ca. 25-30,000,-
Erlöse 10%.

Röder R. Eisenstraß, Elsterstr. 51, II.

Fabrik-Terrain,

dicht an einer Central-Station von
5 Minuten-Walken, in einer der gewer-
blichsten Städte Thüringens zu sehr
günstigen Bedingungen abzugeben.

Röderstr. unter N. E. 468 zu Han-
seneinst. & Vogler, A.-G.

Frankfurt a. M.

Bauplätze

für Wohnhäuser und Fabrikgebäude,
wie Bauplätze in Leipzig, Görlitz, Eisen-
stadt, Bautzen, Brixen, Triest, Wien, Bratislava
und anderen Städten zu verkaufen.

Grundstück-Gesellschaft i. Leipzig

mit großem Gewinn, Gewinn 12%.

Grosses Zinshaus

mit großem Gewinn, Gewinn 12%.

Billen-Bauareal — Rannahof

ca. 16000 fl. Wert, und im Gesamten unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Röderstr. A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Bauplätze in Wahren

billig unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen.

Bauareal Wahren, Tiefe Str. 4, 1000 fl.

22700 fl. à 30,- fl. nett. Preis, Börsenstr. 19.

Röderstr. A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Großes Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef. Str. 19, L. 2651 zu Rudolf

Mosse, Leipzig.

Geld gebraucht

6% Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef. Str. 19, L. 2651 zu Rudolf

Mosse, Leipzig.

Geld gebraucht

6% Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef. Str. 19, L. 2651 zu Rudolf

Mosse, Leipzig.

Geld gebraucht

6% Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef. Str. 19, L. 2651 zu Rudolf

Mosse, Leipzig.

Geld gebraucht

6% Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef. Str. 19, L. 2651 zu Rudolf

Mosse, Leipzig.

Geld gebraucht

6% Zinshaus

in dieser Platzlage von Wahren, zu je 20,-

Leistung, bezahlung ganz nach Gewinn.

Gef.

Hühnmaschinen!
in jeder Preislage!
sehr billig, wenig gebraucht.
Th. Orth & Co.
14 Poststraße 14.

?? Gelegenheitskauf ??
1 geb. Brück mit 25 fl. Brillanten,
1 Ring mit 8 fl. Brillanten,
1 - Chiringe mit 1 fl. Brillanten,
1 - 6,2-R.-R.-Repetitor Uhr fl.
zu bestaufen von 10—5 Uhr Straße 14, II.

Muster-Ausverkauf
in 2. Majoliken, abt. Vögel, Jardiniere,
Tafelaufsätze, Wandteile, Gruppen,
Blumentöpfe, Heimtextilien, geprägt
zu Salons, Zimmerküchen u. c. Der
Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
Es wird alles aus die Hälfte des Herstellungswerts
ausverkauft u. wollen gebrauchte Herrschaften
diese letzte Gelegenheit nicht un-
benutzt vorübergehen lassen, u. falls sie brau-
genommen, Erzeugnisse auf genügendem Preis.
auf Neumarkt 14, I.
Geschäft von 9—1 und 1/2—6 Uhr.

**Eine Reihe gekaufte
Zuckerwaren-**
Musterfösser

zu billige zu verkaufen.
Bernhard Nost, Halle a. S.

Spulen-Almhänge,
Spulen-Vorhänge für Lampen,
Schleier,
Barro-Jalousie.

Grimmische Straße 23, 1. Etage.

Bucksskins,
Cheviot
und Reste

von der Engros-Messe übrig
gebliebene, grossartige Quali-
täten werden spechtig verkauft im Tuchgewölbe
Hainstr. 27,
neben Buttergeschäft Krüger.

Tuche-Reste

Buckskins, Cheviots u. von 1—5 m, bedeutend
u. Preis, Engländer Republik-Cheviot 3½ m
zu 9.—10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—2510.—2511.—2512.—2513.—2514.—2515.—2516.—2517.—2518.—2519.—2520.—2521.—2522.—2523.—2524.—2525.—2526.—2527.—2528.—2529.—2530.—2531.—2532.—2533.—2534.—2535.—2536.—2537.—2538.—2539.—2540.—2541.—2542.—2543.—2544.—2545.—2546.—2547.—2548.—2549.—2550.—2551.—2552.—2553.—2554.—2555.—2556.—2557.—2558.—2559.—2560.—2561.—2562.—2563.—2564.—2565.—2566.—2567.—2568.—2569.—2570.—2571.—2572.—2573.—2574.—2575.—2576.—2577.—2578.—2579.—2580.—2581.—2582.—2583.—2584.—2585.—2586.—2587.—2588.—2589.—2590.—2591.—2592.—2593.—2594.—2595.—2596.—2597.—2598.—2599.—25910.—25911.—25912.—25913.—25914.—25915.—25916.—25917.—25918.—25919.—25920.—25921.—25922.—25923.—25924.—25925.—25926.—25927.—25928.—25929.—25930.—25931.—25932.—25933.—25934.—25935.—25936.—25937.—25938.—25939.—25940.—25941.—25942.—25943.—25944.—25945.—25946.—25947.—25948.—25949.—25950.—25951.—25952.—25953.—25954.—25955.—25956.—25957.—25958.—25959.—25960.—25961.—25962.—25963.—25964.—25965.—25966.—25967.—25968.—25969.—25970.—25971.—25972.—25973.—25974.—25975.—25976.—25977.—25978.—25979.—25980.—25981.—25982.—25983.—25984.—25985.—25986.—25987.—25988.—25989.—259810.—259811.—259812.—259813.—259814.—259815.—259816.—259817.—259818.—259819.—259820.—259821.—259822.—259823.—259824.—259825.—259826.—259827.—259828.—259829.—259830.—259831.—259832.—259833.—259834.—259835.—259836.—259837.—259838.—259839.—259840.—259841.—259842.—259843.—259844.—259845.—259846.—259847.—259848.—259849.—259850.—259851.—259852.—259853.—259854.—259855.—259856.—259857.—259858.—259859.—259860.—259861.—259862.—259863.—259864.—259865.—259866.—259867.—259868.—259869.—259870.—259871.—259872.—259873.—259874.—259875.—259876.—259877.—259878.—259879.—259880.—259881.—259882.—259883.—259884.—259885.—259886.—259887.—259888.—259889.—259890.—259891.—259892.—259893.—259894.—259895.—259896.—259897.—259898.—259899.—2598100.—2598101.—2598102.—2598103.—2598104.—2598105.—2598106.—2598107.—2598108.—2598109.—2598110.—2598111.—2598112.—2598113.—2598114.—2598115.—2598116.—2598117.—2598118.—2598119.—2598120.—2598121.—2598122.—2598123.—2598124.—2598125.—2598126.—2598127.—2598128.—2598129.—2598130.—2598131.—2598132.—2598133.—2598134.—2598135.—2598136.—2598137.—2598138.—2598139.—2598140.—2598141.—2598142.—2598143.—2598144.—2598145.—2598146.—2598147.—2598148.—2598149.—2598150.—2598151.—2598152.—2598153.—2598154.—2598155.—2598156.—2598157.—2598158.—2598159.—2598160.—2598161.—2598162.—2598163.—2598164.—2598165.—2598166.—2598167.—2598168.—2598169.—2598170.—2598171.—2598172.—2598173.—2598174.—2598175.—2598176.—2598177.—2598178.—2598179.—2598180.—2598181.—2598182.—2598183.—2598184.—2598185.—2598186.—2598187.—2598188.—2598189.—2598190.—2598191.—2598192.—2598193.—2598194.—2598195.—2598196.—2598197.—2598198.—2598199.—25981910.—25981911.—25981912.—25981913.—25981914.—25981915.—25981916.—25981917.—25981918.—25981919.—25981920.—25981921.—25981922.—25981923.—25981924.—25981925.—25981926.—25981927.—25981928.—25981929.—25981930.—25981931.—25981932.—25981933.—25981934.—25981935.—25981936.—25981937.—25981938.—25981939.—25981940.—25981941.—25981942.—25981943.—25981944.—25981945.—25981946.—25981947.—25981948.—25981949.—25981950.—25981951.—25981952.—25981953.—25981954.—25981955.—25981956.—25981957.—25981958.—25981959.—25981960.—25981961.—25981962.—25981963.—25981964.—25981965.—25981966.—25981967.—25981968.—25981969.—25981970.—25981971.—25981972.—25981973.—25981974.—25981975.—25981976.—25981977.—25981978.—25981979.—25981980.—25981981.—25981982.—25981983.—25981984.—25981985.—25981986.—25981987.—25981988.—25981989.—259819810.—259819811.—259819812.—259819813.—259819814.—259819815.—259819816.—259819817.—259819818.—259819819.—259819820.—259819821.—259819822.—259819823.—259819824.—259819825.—259819826.—259819827.—259819828.—259819829.—259819830.—259819831.—259819832.—259819833.—259819834.—259819835.—259819836.—259819837.—259819838.—259819839.—259819840.—259819841.—259819842.—259819843.—259819844.—259819845.—259819846.—259819847.—259819848.—259819849.—259819850.—259819851.—259819852.—259819853.—259819854.—259819855.—259819856.—259819857.—259819858.—259819859.—259819860.—259819861.—259819862.—259819863.—259819864.—259819865.—259819866.—259819867.—259819868.—259819869.—259819870.—259819871.—259819872.—259819873.—259819874.—259819875.—259819876.—259819877.—259819878.—259819879.—259819880.—259819881.—259819882.—259819883.—259819884.—259819885.—259819886.—259819887.—259819888.—259819889.—259819890.—259819891.—259819892.—259819893.—259819894.—259819895.—259819896.—259819897.—259819898.—259819899.—2598198100.—2598198101.—2598198102.—2598198103.—2598198104.—2598198105.—2598198106.—2598198107.—2598198108.—2598198109.—2598198110.—2598198111.—2598198112.—2598198113.—2598198114.—2598198115.—2598198116.—2598198117.—2598198118.—2598198119.—2598198120.—2598198121.—2598198122.—2598198123.—2598198124.—2598198125.—2598198126.—2598198127.—2598198128.—2598198129.—2598198130.—2598198131.—2598198132.—2598198133.—2598198134.—2598198135.—2598198136.—2598198137.—2598198138.—2598198139.—2598198140.—2598198141.—2598198142.—2598198143.—2598198144.—2598198145.—2598198146.—2598198147.—2598198148.—2598198149.—2598198150.—2598198151.—2598198152.—2598198153.—2598198154.—2598198155.—2598198156.—2598198157.—2598198158.—2598198159.—2598198160.—2598198161.—2598198162.—2598198163.—2598198164.—2598198165.—2598198166.—2598198167.—2598198168.—2598198169.—2598198170.—2598198171.—2598198172.—2598198173.—2598198174.—2598198175.—2598198176.—2598198177.—2598198178.—2598198179.—2598198180.—2598198181.—2598198182.—2598198183.—2598198184.—2598198185.—2598198186.—2598198187.—2598198188.—2598198189.—2598198190.—2598198191.—2598198192.—2598198193.—2598198194.—2598198195.—2598198196.—2598198197.—2598198198.—2598198199.—25981981910.—25981981911.—25981981912.—25981981913.—25981981914.—25981981915.—25981981916.—25981981917.—25981981918.—25981981919.—25981981920.—25981981921.—25981981922.—25981981923.—25981981924.—25981981925.—25981981926.—25981981927.—25981981928.—25981981929.—25981981930.—25981981931.—25981981932.—25981981933.—25981981934.—25981981935.—25981981936.—25981981937.—25981981938.—25981981939.—25981981940.—25981981941.—25981981942.—25981981943.—25981981944.—25981981945.—25981981946.—25981981947.—25981981948.—25981981949.—25981981950.—25981981951.—25981981952.—25981981953.—25981981954.—25981981955.—25981981956.—25981981957.—25981981958.—25981981959.—25981981960.—25981981961.—25981981962.—25981981963.—25981981964.—25981981965.—25981981966.—25981981967.—25981981968.—25981981969.—25981981970.—25981981971.—25981981972.—25981981973.—25981981974.—25981981975.—25981981976.—25981981977.—25981981978.—2598198197

Mk. 120,000

etwa Hypothek werden gegen 6% Sines und jährliche Amortisation von 20,000 A für ein nachstehend im folien Vertrag beauftragtes zulässig.

Rohlenbergwert,

durchaus mit größerem Nutzen, jedoch. Keine Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter G. 268 Hansestein, Berlin, am 5. erbeten.

**5 bis 10 Proc. Nutzen,
5 Proc. Zinsen**

Wollen sich einen Kapitalisten mit 100 bis 200,000 Wert Sicherheit vom großen wenden. Rückzahlung auf Wunsch innerhalb eines Jahres oder früher. Offerten unter K. 3755 an Hansestein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Mk. 100—120,000

1. Hypothek, 6% Zinsen, werden auf ein in kleinen Betrieben befindliches Rohlenbergwerk mit gesuchtem Abzug gebracht. Dieses gehöre 250 Meter überhalb des Altenbergs, Wittenberg, verdeckt unter einer Schicht, welche circa 1000 Meter Felsen-Altersgrenze ist. Zusätzlich, Gebäude u. Grundstückswert ohne Berechnung der lebendigen Rohlenberger ca. 300,000. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Bemühte sehr wenig. Offerten unter J. U. 6622 an R. & M. Mosse, Berlin SW.

Bis zur

hälfte der handwerklichen Lage wird per sofort oder später eine

Hypothek

von 80 000 Mk. auf 80 000. Offerten unter A. C. 713 an die "Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gesucht ca. 80 Mille

für erststabile Spezialfabrik wegen Ausrichtung des Absatzes. Offerten unter G. 68 Expedition dieses Blattes.

Welches Bankhaus

würde zwei ähnlichen, bekanntlich gebildeten Ausleuten zur Übernahme eines Groß-Geschäfts einen Kredit von circa 40,000 A gegen solche Sicherheit gewähren? Offerten unter J. 38 in die Expedition dieses Blattes.

Off. u. 40,000 A zu 4% als 2. Hyp. auf gleiches Gewicht

28—30,000 Mark auf in hoher Qualität befindl. Gut im Weißer See, im Werthe von ca. 350,000 A. Mindest 180,000 A. Gehöriges benötigt geg. 4% Zinsen gebracht. Off. Regie. u. M. 907 an Hansestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

20,000 Mk. 1. Hypothek

auf Grundstück in Ort am Raffelsteiner, 84,000 A. Grundstück, leicht gebr. Wollen im Rahmen, Bergstraße 6.

10—15,000 Mark

auf J. 2. Hyp. an Leipziger Wohnhaus baldig gebracht. Off. U. 15 unter B. G. 15. Offerte d. Bl. Katharinenstraße 14, erbt.

Gesucht etwa 10—11,000 A auf Großer Bank, blauer 44,000 A Sparweise, bei 63,000 A. Bemerkbar, leicht gebr.

5—6000 A für Geburtsstättengesellschaft

g. Sicherheit. Offerten unter F. P. 11 an die Blatt d. Bl. Katharinenstraße 14, erbt.

4500 Mk. auf zweiter Stelle

gebracht. Off. u. Z. 406 Bl. Königstraße 7.

Zu leihen gelöst von Dame 500 A auf 3 Monate gegen hohe Zinsen u. Sicherheit.

Offerten unter H. 148 Expedition d. Bl. erbt.

500 A u. v. J. 1. Bl. o. Dresden u. Breslau einer

Wiederholung. Sofort auf 2 Mon. zu leihen gebr.

Werte Offerten unter J. 72 Expedition d. Bl. erbt.

100 A werden gegen Rückung der

Wertschöpfk. bei nicht zu hohen Zinsen und

zweckmäßige Rücklösung zu leihen gebr.

Offerten unter J. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Off. Bl. 1. auch Frau 50 A, monatl. v. 100 A. Off. u. J. 81 in die Expedition d. Bl.

Wiederholung. Frau sucht Darlehen von 50 Mk. wünscht keine Rückzahlung, zugl. Offerten bitte u. A. J. 100 ganzfliegend niedergelogen.

W. Blume bietet um ein Darl. von 50 A. off. Bl. 100 A. zur Erf. 2. Blatt, Abteil 21, p. 1.

Ein Süßes sucht Darlehen von 50 A.

Off. u. J. 30 in die Expedition d. Blattes.

Off. Frau bietet um ein Darl. von 30 A. p. Blatt. Off. u. J. 49 in die Exp. d. Bl.

Beit. und Süßes bietet Geld. um ein

Darlehen. Off. C. 1. u. E. 10 ganzfliegend

600 000 A zu 5%.

Bank-, Wund-,

1 200 000 A zu 5%.

Stiftungen, Gold-

300 000 A zu 4%.

Wert. Offerten geben für 1. 7. 1/10. u. 31/12. e.

gegen 1. Hyp. an Gütern, bzw. Gütern mehrfach unentbehrlich anzulegen.

Wievogel & Co.,

Leipzig, Katharinenstraße 3, L.

Ca. 500 000 Mk.

will ich erträglich ausleichen. Kosten ver-

lohn. Off. unter "Hypothek", "Invali-

den", hier, erbeten.

Mk. 30—40 000

gegen herzogliche erste Hypothek aus-

geleitet durch

Justizrat Dr. Langbein,

Katharinenstraße 2, II.

Per 1. Juli 1897 auf H. Hypothek

15000 A zu 4% ausgestellt. Off.

unter C. V. 7800 Rund. Mosse, Ber.

20—25,000 Mark

zu leihen gegen gegen 6% Sines und jährliche Amortisation von 20,000 A für ein nachstehend im folien Vertrag beauftragtes zulässig.

Kaufgesuche.

Sold geb. Haushaltstück im Concert

auskunftsamt zu kaufen gelöst. Anfangszeit

40—50,000 A. Offerten geben unter

B. B. 503 "Invalidendank", hier.

Derjenigen werden berücksichtigt, wo

große Angaben angegeben sind.

Einladung

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Privat-Entbindung

Frau Wilhelmina Baub, gebüttne,

Katharinenstraße 14, erbt.

Zinshaus

leihet mit 24—26000 A An-

gabezeit zu kaufen gelöst. Anfangszeit

15000 A. Offerten unter W. O. 478 durch

"Invalidendank", Leipzig.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Beteiligung

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Verheirathung

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Einladung

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Verheirathung

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Agenturen.

Lohnenden und

dauernden Erwerb

findet gewandte Herren aller Stände als

Reisende für Volks- und Kinder-

verehrung. Der Ort soll keine Anstrengung

erfordern, da sich der Nutzen meist am

Wochenende erzielt.

W. Hirsch, Wittenberg.

Reisender und Reisender

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Geübte Schriftzeichner gesucht!

W. Hirsch, Wittenberg.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

Reisender gesucht.

zu machen. Off. u. H. 118 Exp. d. Bl. erbt.

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 232, Sonnabend, 8. Mai 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Für eine Chocoladenfabrik wird vor sofort
ein stellvertretender

Markthelfer

gesucht. Nachwesen sind unter J. 63 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Markthelfer sucht Krebsberg, St. Peterberg 21.

Markth. 1. Colonialm. u. Dekor. sucht

Krebsberg, A. Löffl, Ritterstraße 16, II.

Streichentstifter sucht Wiedensau, Röhr 7.

2 Kutscher,

1 für Frau, 1 für Gentleman, beide tadellos, tüchtige Kutsche und Zweier

für sofort gesucht, Preis 100, Kosten u.

kostenfreier Stellenanzeigewiss.

Gerdertor 20, I.

Eine tüchtige Geißfußfährer wird zum

heutigen Abend bei einem Laden gesucht.

Rohrhandlung Rob. Küsner,

Leipziger-Straße.

Reit. id. Weiss als Wächter 1. Rittergut,

2. Rittergut d. H. Löffl, Rittergut 16, II.

Gesucht nach zum baldigen Auftritt ein

Verkäuferin für Residenz, der ge-

lehrte Schuhmacher ist nach.

Vieweg'sche Tannenwälder in 2. Neudorf.

2 gewisse, tüchtige Arbeiter aus Groß-

plattenfabrikation gesucht. Zu melden an

Leitor Südstadt 79, I. Etage.

Knechte erhalten sofort gute

Stellen bei hohem Lohn, freier Reise und

Weitwelt durch

H. Frischmuth, Leipzig,

Wittenbergsche 20.

Knechte gesucht. R. Gölzer, Rittergut, 19, II.

Täg. 1. Rittergut 11, Rittergut 16, II.

Eine tüchtige Arbeitswärterin für Residenz, der ge-

lehrte Schuhmacher ist nach.

Gesucht 2 Arbeitswärter von 15 Jahren

Wittenbergsche 31, Hinterhaus.

Arbeitswärter mit gutem Vergnügen gesucht.

Götzis, Unterstein 11, 11. Rittergut.

Burschen (14—18 J.). 1. Rittergut, Rittergut.

Burschen gesucht. d. R. Löffl, Rittergut 16, II.

Arbeitswärter, 15—18 Jahre, gesucht

2. Rittergut Straße 18, Gerdertor.

Gesucht gleich 2 fröhliche Haushilfe.

Wittenbergsche 2, Dienstbot.

Gesucht gleich 2 fröhliche Haushilfe

für sofort. Hotel Döbeln 2 Handarbeiter

und 1 Aufzugsfrau bei jedem Gebot ge-

sucht. Wittenbergsche 3, part. 2.

Gesucht 2 Arbeitswärter von 15 Jahren

Wittenbergsche 31, Hinterhaus.

Arbeitswärter mit gutem Vergnügen gesucht.

Götzis, Unterstein 11, 11. Rittergut.

Burschen (14—18 J.). 1. Rittergut, Rittergut.

Burschen gesucht. d. R. Löffl, Rittergut 16, II.

Arbeitswärter, 15—18 Jahre, gesucht

2. Rittergut Straße 18, Gerdertor.

Gesucht gleich 2 fröhliche Haushilfe.

Wittenbergsche 2, Dienstbot.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kauf-

büroarbeiter von 15 Jahren.

Carl Aug. Schmidt, Kanzlei 12.

für Sängerinnen!

Bei Gründung eines Vocalorietts für

Tournee habe gegen festes Engagement hohe

und viele Mitteln von angesehenen Leistern,

mitgebracht. Der leidige, geübte Sängerin

mögen Offerten mit Bild unter J. 64 in der

Expedition dieses Blattes überbringen.

Platz. J. Ant. (Franz Sande) Großdr. 34.

Eine tüchtige Kaufbüroarbeiterin findet sofort Beschäftigung.

Brettkopf & Härtel.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kauf-

büroarbeiter von 15 Jahren.

Carl Aug. Schmidt, Kanzlei 12.

Gebildetes Fräulein!

von ungemein feinen Fähigkeiten, idealistische

Arbeiten findet in Thür. Gebert, freund-

liche Aufnahme. Das handwerklich ersten-

Exemplare erhielt unter No. 779 an

G. L. Danz & Co., Leipzig.

Einige, tüchtige Brauereipflegierin für

hierige Brauerei gesucht.

Zu melden. Wittenbergsche 15, Dienstbot.

Gesucht für mein

Pelzwarengeschäft

ein Fräulein für den Laden. Solche,

welche mit der Branche und schriftlichen

Arbeiten vertraut, bevorzugt.

Carl Häßner, Kanzlei 45.

Verkäuferin.

Ein Tapiserie-Geschäft in Würzburg

sucht während der Saison eine gewisse

Verkäuferin, welche das Geschäft selbst-

ständig leiten soll. Antritt sofort.

Offerten mit Bildgr. u. Sprach-Körde-

leiterin u. Güter A. Z. 500 z. Kas. Exp.

von Maxenstein & Vogler,

A.-G., Wiesen 1, G.

Eine Saarbeiterin und eine Kremserin,

sowohl unmittelbar, für Dienstschichten ge-

sucht. Sprachgruppe 17, 2. Et.

Für Seiden- u. Porzellaner-Händlerin s-
selbst. Befüllung des Geschäftes eine ehr-
liche, tüchtige Gesuchte gesucht. Inhaber
jedoch müssen 1000 A. Güter gehabt
haben, da Sitzung ganz selbstständig. Be-
zeichnungen mit guten Prognosien beiderseits
der Weichen unter J. 18 in der Expedition
dieses Blattes überbringen.

Verkäuferin für Güter auf Rittergut. I.
Baer, Schlossbergstraße 11.

Verkäuferin für die Ausstellung siehe
Südwest. ges. d. A. Löffl, Rittergut 16, II.

Gesucht wird ein kleiner, ehrlicher Mädchen
der Frau zum Verkauf während der Woche
25. Wittenbergsche, kleine Durchgangs-Gasse,
Schlösser und Pelzgr.

2 Kutscher,

1 für Frau, 1 für Gentleman,

beide tüchtige Kutsche und Zweier

für sofort gesucht, Preis 100, Kosten u.

kostenfreier Stellenanzeigewiss.

Gerdertor 20, I.

Eine tüchtige Geißfußfährer wird zum

heutigen Abend bei einem Laden gesucht.

Rohrhandlung Rob. Küsner,

Leipziger-Straße.

Reit. id. Weiss als Wächter 1. Rittergut,

2. Rittergut d. H. Löffl, Rittergut 16, II.

Gesucht nach zum baldigen Auftritt ein

Verkäuferin für Residenz, der ge-

lehrte Schuhmacher ist nach.

Vieweg'sche Tannenwälder in 2. Neudorf.

2 gewisse, tüchtige Arbeiter aus Groß-

plattenfabrikation gesucht. Zu melden an

Leitor Südstadt 79, I. Etage.

Knechte erhalten sofort gute

Stellen bei hohem Lohn, freier Reise und

Weitwelt durch

H. Frischmuth, Leipzig,

Wittenbergsche 20.

Knechte gesucht. R. Gölzer, Rittergut, 19, II.

Täg. 1. Rittergut 11, Rittergut 16, II.

Eine tüchtige Arbeitswärterin für Residenz, der ge-

lehrte Schuhmacher ist nach.

Gesucht 2 Arbeitswärter von 15 Jahren

Wittenbergsche 31, Hinterhaus.

Arbeitswärter mit gutem Vergnügen gesucht.

Götzis, Unterstein 11, 11. Rittergut.

Burschen (14—18 J.). 1. Rittergut, Rittergut.

Burschen gesucht. d. R. Löffl, Rittergut 16, II.

Arbeitswärter, 15—18 Jahre, gesucht

2. Rittergut Straße 18, Gerdertor.

Gesucht gleich 2 fröhliche Haushilfe.

Wittenbergsche 2, Dienstbot.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kauf-

büroarbeiter von 15 Jahren.

Carl Aug. Schmidt, Kanzlei 12.

für Sängerinnen!

Bei Gründung eines Vocalorietts für

Tournee habe gegen festes Engagement hohe

und viele Mitteln von angesehenen Leistern,

mitgebracht. Der leidige, geübte Sängerin

mögen Offerten mit Bild unter J. 64 in der

Expedition dieses Blattes überbringen.

Platz. J. Ant. (Franz Sande) Großdr. 34.

Eine tüchtige Kaufbüroarbeiterin findet sofort Beschäftigung.

Brettkopf & Härtel.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kauf-

büroarbeiter von 15 Jahren.

Carl Aug. Schmidt, Kanzlei 12.

Gebildetes Fräulein!

von ungemein feinen Fähigkeiten, idealistische

Arbeiten findet in Thür. Gebert, freund-

liche Aufnahme. Das handwerklich ersten-

Exemplare erhielt unter No. 779 an

Eine hübsche, eichenholz, jungen Häuschen mitsamt eisernen Geländer bei seiner Herrlichkeit. Baupreis 1000. R. St. Etage rechts.

Stabenmüller, mag gut steigen, nicht zu teuer. 11.

Zärtliches Hausmädchen empf. H. Schleicher, Humboldtstr. 20, im Laden.

Eine 16-jährige, wohliges Mädchen sucht leidenschaftlichen Ehemal. Kästnerstraße 2, III.

Empf. nicht Wünschen, in Allem best. 14, 17, 23. Fröhlich, Schubnäcker, 5. L.

Hübsches, recht ordentl. Mädchen 1. Et., schön wie Leibet. Auf 1.4 Uhr Bördestr. 28, II.

Empf. d. Kellnerin, hübsch u. anständig. Carl. Bruns Anteck, Rathausstrasse 37, I.

Junges Mädchen, w. Ohren die Schule verlassen hat, sucht sehr zu groß. Kinder der besetzten Herrlichkeit. Zu ertragende Wohnung 18, II. r., bei der Herrlichkeit.

Nett. Mädchen, w. Ohren die Schule best. in allen weibl. Arbeit, bzw. sucht ab 15. Mai Siedlung für Kinder bei seiner Herrlichkeit. Abt. B.-Platzg. Weimarburg, 15, III. r. Bekannt.

Eine gefundne Amme, die ähnlich unterrichtet u. wünscht Stelle. Offeren unter A. K. 56128 befürdet. Bud.

Mosse, tolle 6. S.

Großes Vandamme, vorzüglich, 5. S. 622, empf. Frau Rau, Schubnäcker, Kästner, 3.

Gefundne kräftige Amme sucht Siedlung.

A. Kampf, Matthies bei Kästner Nr. 90.

Eine Amme v. 2. b. 3. Stellung. Sie erfragt Lindenau, Westlicher, 75, 2. Et. r.

Ein Mädchen, l. Brust, im Wald, u. Schreien. Zu erl. b. Schulz, Lessingstraße 19, IV. links.

Eine Frau sucht Arbeit im Walden und Reiterschen Webergasse, 6, II.

A. Frau sucht Arbeit im Walden und Reiterschen Rosenthal Steinweg 34, IV.

Ansucht. Mädchen sucht Stell. für die Nach. 1. Et. Kästner, 20, v. Zeit. Märk. 1. Aufsch. d. d. G. Hartmann, 5. h. p. r.

Weiteres wünsch. Mädchen, w. länger in best. Haus gen. Juge Aufwartung. Zu ertragende St. 1. Grünwaldsgasse.

Mietgesuche.

Für sofort wird ein Garten im Johannisthal oder am Dösenweg zu pachten. Gelehrte u. Kindergarten-Werkstatt bevorzugt.

Offeren unter H. 35 v. **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Ladenlocal, möglichst mit Wohnung, in Nähe eines Hauses, guter Geschäftslage.

Geschäftsräume in der Königstr. mietfrei.

Für Komptoir und Lager können per 1.000. 3. Parcours-Räume in der Königstrasse zum Preis von 4.800 zu abzegnen werden. Off. ab 1. 6. d. d. C. Elnert, v. Bl.

Im Kunden Hinterstraße Nr. 5 d. II.

2. Etage nach der Straße (ca. 180 qm Bodenraum) zu Geschäftsräumen von 1. Juli d. 3. ob oder später zu vermieten. Räberes in der Kirchengasse am Nicolaihof Nr. 4, parterre.

Nicolaistraße 22, 1. Etage mit Keller, für Geschäftsräume oder Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Bud. 5. Brigit.

Reinhardt 34, 1. Etage, für Geschäftsräume, sofort, sofort bald zu vermieten. Räberes 1. Etage am 1. Juli d. 3. ob oder später zu vermieten. Räberes in der Kirchengasse am Nicolaihof Nr. 4, parterre.

Pfaffendorfer Straße 26, 2. Etage, mit Keller, 2. Etage mit Balkon, best. aus 4 gr. 3. 2. einl. 3. Bodenb. Räberes, 1. Etage, 2. Etage.

Thomasiusstraße 6, elegante 1. Etage, 6. Et. mit Balkon, am 1. Oktober für 1300 zu vermieten. Räberes Georgenstraße 34, 2. Etage.

Emilienstr. 1, für sofort zu vermieten. Räberes für 900. 1. Etage links.

Rosenthalgasse 4/6 ist die 2. Et. 8 Zimmer n. Zub. b. r. sofort oder später für 4.1500 zu vermieten. Räberes wird auch die 1. Etage am 1. Oktober, ebenfalls 8 Zimmer, für 4.1700 mietfrei. Räberes parterre rechts.

Pfaffendorfer Straße 26, 2. Etage, mit Keller, am 1. Juli d. 3. ob oder später zu vermieten. Räberes 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage, 617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage, 621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage, 625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage, 629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage, 633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage, 637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage, 641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage, 645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage, 649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage, 653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage, 657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage, 661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage, 665. Etage, 666. Etage,

Central-Halle.
Rue neuf bis 15. Mai a. c.
Auftritt: The Five Sisters
Barrison
sowie der anderen Künstler-Novitäten.
Anfang 6 Uhr.

Preise der Plätze: I. Sargut 2.—, II. Sargut 1.50, Saal u. Galerie 75.—
Billets-Vorverkauf für II. Sargut & 1. S. Saal und Galerie 50.— bei den Herren F. A. Cappius, Peterstr. 15, Friedr. Hause, Thomaskirchhof, H. Wasilewsky, Gräfsmühle Str. 12 und Herm. Küller, Emiliestr. 29.
NB. Vier auf allen Bildern mit Kostümzettel des I. Sarguts. **R. Garius.**

Battenberg.
Leipzigs bedeutendstes Variété-Theater.
Station der Straßenbahn-Linie „Ausstellung-Tauchaer Thür.“
Heute Sonnabend, den 8. d. M.
Wegen Privatfestlichkeit:
Keine Vorstellung.
Morgen, Sonntag, den 9. Mai er.:
Zwei grosse Künstler-Vorstellungen.
Nachmittags 1.4 Uhr und Abends 1.8 Uhr:
Humoristisches Concert der Leipziger Quartett-Sänger.
Louis Kaiser.

Tivoli-Etablissement.
Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Gr. Mess-Ballfest.**

Etablissement Sanssouci
Heute in stimmig. Räumlichkeiten Privatgesellschaft.
Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Gr. Mess-Ballfest.**

Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute Sonnabend, den 8. Mai:
Frei-Concert im Wintergarten

von der Thürer-Kapelle Ringler und Matzki aus dem Zillerthal.
Vorabend 8 Uhr. Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr im Wintergarten:
G. Hoffmeister.

E. Winter, „Der schneidige Tymian“ mit seinen humor. Sängern.

Parterre Welt-Restaurant Parterre
Hôtel Pologne. Hôtel Pologne.
Société.
Täglich: Grosses Künstler-Concerte (Gespielt wird Dörlitz).
Auftritte der Geschwister Vanoni.
Abf. 1.8 Uhr. Eintrittskarte 1.80.—. Eintrittskarte 1.80.—.

W. Schäfer's Restaurant,
Königplatz 17.
Sehenswerthes Etablissement.
Beliebt durch die täglich stattfindenden gediegenen Concerte und durch seine anerkannt vorzügliche Bewirtung.

Café Museum.
Heute und folgende Tage
Concert
der Damen-Capelle
„Alpenveilchen“. 5 Damen, 3 Herren. Direction: F. Römling.
Wienabend 5 Uhr. Eintritt frei. Sonntag 4 Uhr.

Wagner's Concerthaus,
Täglich: Grosses Concert der Damencapelle „Bleyl“. 8. Biere aus der Freiherr v. Sternburg'schen Brauerei in Lüttichau.

Lebende Photographien
Reichsstraße 41.
Täglich Vorstellung von 11—1 und 3—9 Uhr.
Wechselndes Programm.

Café GOLD
Präsentiert von
Edison-Phonographen
mit großer Schallrichter, für Zeitmann laut und deutlich wieder. — Eine Concerte.

Bier-Palast Täglich Concert
der Tiroler-Gesellschaft
Franz Rainer. Eintritt 20.—

Auf dem Fleischer- **Müllini-Theater** Auf dem Fleischer-
platz. Täglich Vorstellungen, neue Programme, u. s. wie sie sind in der Lust schreibenden und singenden Engelsköpfchen, Geistererscheinungen u. s. m. — Anfang 4, 6 und 8½ Uhr.

Du ahnst es nicht,
wie man sich amüsiert in Dechant's Hippodrom „Zum Feenpalast“, Rossmarkt, bei der Markthalle.

Sonntag und Montag:
Grosse Extra-Militair-Concerte
von der gesammten Capelle der Königsgrenadiere aus Liegnitz unter Leitung des ältesten Capellmeisters der deutschen Armeo, des Königl. Militärbüroors.
Georg Goldschmidt.

Schützenhaus L. Gellerholz.
Sonntag:
große Concerte
Anfang 1.4 u. 1.8 Uhr.
Historische Programme.
Eintritt 40.—. Bezugspunkte gültig!

Heute: Grosser Ball.
Musik von der Leipziger Ulanen-Capelle.

Montag Abend:
Grosses Abschieds-Concert der Kaisergrenadiere u. Ball.

Sonntag früh: Ragout fin und Speckkuchen.

C. Trojahn.

Heute Sonnabend, den 8. Mai,
Zweites u. letztes großes humoristisches

Concert der berühmten und einzig dastehenden

Muldenthaler Sänger, 7 Personen.

Direction Emil Winter genannt „Der schneidige Tymian“!!!

Ganz neues Programm.

Sensationell! Grösster Lach-Erfolg! Sensationell!

NB. Diese Gesellschaft ist die anerkannt beste und elegantere der zur Zeit reisenden Sänger, Inhaber des Kunsttheines für Quartettgesang.

Uhrzeit 7 Uhr. Anfang 1.40.—. Eintritt 50.—.

NB. Bonus gültig und habt in den bekannten Gefechten, sowie beim Ober-

fest zu holen.

F. L. Brandt.

Achtung!
Fleischherplatz, a. d. 2. h. Bürgerhöfe. Die grösste Sehenswürdigkeit d. Messe findet die in Paolo's Panoptikum angestellten Kolossalinder

Hulda u. Wilhelm

Hulda, 2½ Jahre alt, 122 Pf. schwer.

Wilhelm, 12 Jahre alt, 262 Pf. schwer.

!! Lebend zu sehen !! Ein Jeder kommt, sehe und staune.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.

Zäglich Auftritt der nämli. bekannten Eingangsgesellschaft K. F. W. Lang. 3 Damen.

Anfang 3 Uhr. 8. Biere. Vorzügliche Küche.

Geschäfts-Gründung!

Einem geachten Publicum gestalte ich mit die ergebene Anfrage, daß ich meine

Weinstube wieder in mein früheres Vocal

Salzgässchen Nr. 7 verlegt habe und am

Sonntag, den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr

eröffne. Zu zahlreichen Besuch höchst einladend geplant

mit vorzüglicher Hochhaltung

G. A. Anagnostopoulos.

Querstr. 1. Kulmbacher Bierstüb'l Querstr. 1.

Spezialitäten: Blätzbräu, Kulmbach.

Hell à Glas 16 Pf. Dunkel à Glas 20 Pf.

Querstr. vorzüglichen Mittagstisch.

Früh und Abends Stammt.

Heute Abend: Uhr. Aloje mit sauerem Rinderbraten u. Hammelkote.

Georg Voigt.

Goldner Helm, Eutritzscher.

Heute: Laubencotelettes mit Spitzmorcheln.

Döllnitzer Rittergutsgose hochfein.

M. Rinck.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolumnaden.

Andere Fröhlich, gegenüber dem Kreuz-Punkt.

Heute: Hammelkotele, Topfbraten mit Thüringer Röcken.

NB. Mittagstisch, Suppe, 70 Pf.

Kulmbacher mit Klößen. Kulmbacher Mönchshof I. Qual. und echt Pilsner aus dem Bürgerl. Brauhaus Kochlin.

Brauhof, Petersstraße 18. Part. u. 1. Etage.

Heute: Hammel- u. Sauerbraten

Abend: mit Klößen. Kulmbacher Mönchshof I. Qual. und echt Pilsner aus dem Bürgerl. Brauhaus Kochlin.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend sauren

Kinderbraten mit Klößen.

kleine Biere, Bayerisch- und Lagerbier.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an:

Burgkeller. Schweinsknochen.

Carl Steinbeck.

Schwenkschänke
K. Müller. Goldhahng. 1

Heute Schweinsknochen. Hammelkotele, Sauerbraten u. Klöß. u. ebt. Kulmbacher hell u. dunkel à 1. Hier 20.—. Morgen frisch Speckkuchen. Reichhalt. Speisenkarte.

Kulmbacher Bierstube

Zur Brandbäckerei.

Seiner-Wilhelmsstraße 2. Roh-Rennbahn und Ausstellung.

Heute Bölktrippchen u. Kraut. Morgen Speckkuchen.

Bier vorzüglich, hell und dunkel, & über 20.— von Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Kulmbacher Bierstube Zum Goldenen Hahn. Hainstr. 19. Durchg. Heute Pökeltrippchen u. Schweinsknochen m. Klößen. Das Kulmbacher ärztlich empfohlen. P. Hornig.

„Kleine Feuerkugel“, Neumarkt 5.

Heute Abend: Pökelknochen mit Meerrettig u. Klöß. Brbr. v. Unterthür. Bier, Nürnberg, sowie Böhm. Bierl. Brauhaus in besserer Qualität. Gleicherzige keine Mittagstisch in empfehlende Erwartung.

J. Hoffmann.

Bären-Schänke Nicolaistrasse 15.

Heute Schweinsknochen Abends Pökeltrippchen. Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

Elefanten-Schänke. 6. Nicolaistr. 6.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Empfohl. vorzügl. fröhigen Mittagstisch. Franz Bastianer.

Postschänke, Poststrasse 12.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Abend Schweißknochen mit Klößen. W. Knauth.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse 5.

Heute Abend: Schweinsknochen mit Klößen.

Kulmbacher Bierstube R. Schneider Nicolaistrasse 51.

Bier, hell und dunkel, vorzüglich. Heute Schweinsknochen, Sauerbraten m. Klößen.

Grüner Baum. Heute Berliner Eisbein.

Vorzügl. gepfl. Vereins-Pilsner- & Lagerbier.

sowie Münch. Bürgerbräu, H. Mätschker.

Gut. Mittagstischstisch 1. Stadtp. Leyp. 12.1.

Mittagstisch für 1. Gewerbehörde geöffnet. Abend mit Dr. Schub, Leyp. 12.1.

W. Knauth.

Del Vecchio's Kunstaustellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Mitte April bis 30. Juni

und 1. Juli bis Ende September

Jubiläums-Ausstellung

von Werken „Deutscher Meister“.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50.—

Vom 7. bis 10. Mai 1897

Grosse internationale Ausstellung

von Hunden aller Rassen

in Leipzig-Lindenau (Sportplatz).

Fest-Programm:

7. Mai, Dienstag, 9 Uhr: Beginn der Prämierung;

8. — Sonnabend, 8 Uhr Nachm.: Große Championhip für Bernhardiner, Abends 6 Uhr: Preisrichter-Turnier im Hotel Sedan (Karten & 3.— im Secretariat der Ausstellung erhältlich);

9. — Sonntag, 8 Uhr: Vorführung und Prämierung von Jagdhunden im Schloss;

10. — Montag: Vierter Ausstellungstag, 7 Uhr Endg.

Preise: Am ersten Tag 1.—, an den übrigen Tagen 50.— pro Person.

Ältere Auskünfte bei Dr. Bertram, Hotel Sedan, hier.

Schützenfest in Taucha

findet vom 20. bis mit 27. Juni in idyllischer Weise statt. Inhaber von Schützenkungen u. ionie derselben, welche während des Schützenfestes und

Restaurationsställe auf der Festwiese errichten wollen, haben sich bis zum 20. Mai diesen Jahres beim Gemeindemeister, Herrn Gemeindemeister Franz Küsel, zu melden.

wieviel die Schützenkungen eingezahlen werden können. Das Schützenfest

fortsetzt bis das Geheilten den Waffen, sowie das Verfahren von Schießstellen nicht

gestattet.

Das Commando: B. Hübler.

Leipzig

Sonnabend, den 8. Mai: Eintritt 50 Pfg.
Geöffnet: früh 10 Uhr. (8–10 Uhr Morgens; Eintrittspreis 1 Mk.) Schluss der Hallen mit ein-
brechender Dunkelheit. Schluss der Ausstellung Nachts 12 Uhr.

1897.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb
Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung
Gas- und Wasser-Fachausstellung
Vorführung der Textil-Fabrikation

(Wäscherei, Wollkämmerei, Spinnerei, Weberei, Zirnerei im Betrieb)

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11 Uhr.

Ausstellungs-Orchester: Direction: Capellmeister Hans Windhorst,
Königlich Sächsisches 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ No. 106. Direction: Stabschöpfer J. H. Matthay.
2. Westpreuss. Grenadier-Regiment „König Wilhelm I.“ No. 7. Direction: Königl. Musikdirektor J. G. Goldschmidt. (Abschieds-Concert.)

Leuchtfontaine täglich zwischen 9 u. 10 Uhr Abends (mit einer Pause von 20 Minuten).

Jeden Montag findet, wenn das Wetter günstig ist, bei eintretender Dunkelheit festliche Beleuchtung des gesamten Ausstellungsplatzes durch 40 000 Lampen statt.

Wohnungsnachweis: Näschenmarkt 1.

Kaufmännischer Verein.

Heute Sonnabend, 8. Mai 1897, Abends 8½ Uhr. Morgenversammlung. Tagordnung: Wahl des Wahlkreisausschusses.

Generalversammlung des Leipziger Fröbel-Vereins

Montag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr im Vereins-Locale.

Tagordnung:

1) Rechnungsbericht für das Jahr 1896.

2) Bericht über die Betriebsverhältnisse im verflossenen Jahre.

3) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

Der Vorstand des Leipziger Fröbel-Vereins.

Endgültig Hermann Pilz, Vorsteher.

Montag, den 10. Mai 1897, Abends 8½ Uhr in der Centralhalle.

Generalversammlung.

Tagordnung: Jahresbericht u. Sachverständig. — Vorstandsmittel. — Finanzen. D. V.

Zöllnerbund.

Verein für Volksunterhaltungen zu Leipzig

Einladung zur Generalversammlung

Sonntag, den 9. Mai, Vormittag 11 Uhr

im Versammlungsraum der Foge Schön, Ritterstraße 16, I.

Tagordnung: 1) Bericht über die Betriebsverhältnisse im verflossenen Jahre.

2) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

3) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

4) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

5) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

6) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

7) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

8) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

9) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

10) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

11) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

12) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

13) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

14) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

15) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

16) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

17) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

18) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

19) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

20) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

21) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

22) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

23) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

24) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

25) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

26) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

27) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

28) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

29) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

30) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

31) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

32) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

33) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

34) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

35) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

36) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

37) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

38) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

39) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

40) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

41) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

42) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

43) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

44) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

45) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

46) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

47) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

48) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

49) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

50) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

51) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

52) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

53) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

54) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

55) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

56) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

57) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

58) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

59) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

60) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

61) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

62) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

63) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

64) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

65) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

66) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

67) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

68) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

69) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

70) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

71) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

72) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

73) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

74) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

75) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

76) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

77) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

78) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

79) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

80) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

81) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

82) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

83) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

84) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

85) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

86) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

87) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

88) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

89) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

90) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

91) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

92) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

93) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

94) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

95) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

96) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

97) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

98) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

99) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

100) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

101) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

102) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

103) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

104) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

105) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

106) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

107) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

108) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

109) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

110) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

111) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

112) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

113) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

114) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

115) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

116) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

117) Konsolidierung des Vereinsverbaus und der Wohnungsmittel.

4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 232, Sonnabend, 8. Mai 1897. (Morgen-Ausgabe.)



Ausstellung Leipzig 1897.

Tageprogramm für Sonnabend, den 8. Mai.

Eintrittspreis 50 Pf. — Besondere Veranstaltungen: Augst-Ausstellung, "Tivoli Verhaft" (auch Abends), Thüringer Dörfern, Sächsische Vorstellungen im Alte-Leipziger Regierungsgebäude; 3 Uhr Nachmittags "Sturm der Wachheit", 4 Uhr "Streitnach", 5 Uhr "Verlorene Kabel", 6 Uhr "Stein der Weisheit", 7 Uhr "Szene in „Auerbach's Keller“, 7½ Uhr "Streitnach". — Zu den Pausen Concert der Chemikanten. — Feuerkantone zwischen 9 und 10 Uhr, mit ca. 20 Minuten Pause. Elektrische Scheinwerfer. — Concerte Nachmittags und Abends von den Kapellen; Ausstellungsschalter, Dir. Capellmeister Hans Wunderstein. — II. Westpreußisches Grenadier-Regiment König Wilhelm I. Nr. 7, Direction König Wundersteiner G. Goldschmidt (Abschiedskonzert). — Königlich Sachsisches 7. Infanterie-Regiment "Prinz Georg" Nr. 106, Direction: Stabshofmeister J. H. Matthäus.

* Leipzig, 7. Mai. Der Platzcommissar der Ausstellung macht wiederholt darauf aufmerksam, daß das unbefugte Mitbringen von photographischen Apparaten auf den Ausstellungsort verboten ist und das Einverständnis streng geahndet werden.

* Leipzig, 6. Mai. Nachdem in den letzten Tagen von den umfangreichen Ausläufen berichtet worden ist, welche seitens des Gemäldedealers und der Sculpturenfamilien aus Dresden bei der am 1. Mai dasselbe eröffneten Internationale Kunstaustellung gemacht worden sind, kann vor uns erfreulicherweise in der Lage, ebenfalls von zwei Räumen zu berichten, welche am heutigen Tage durch Herrn Dr. Bauer, den Secrétaire unserer Kunstaustellung, abgeschlossen worden sind. Daraus scheinen die Weimarer Künstler bei uns besonders von Wohlgefallen begrüßt worden zu sein. Das Gemälde „An der Quelle“ von Dr. Schmidt (Weimar) hat in einem bisherigen Kunstfamilien seinen Liebhaber gefunden, während das Gemälde „Mühle im Weinfeld“ von Prof. Carl Hammel (Weimar) an einen Kunstmäzen nach Dresden verkauft worden ist.

Die Mitteldeutsche Handfertigkeits-Ausstellung verspricht überaus lebhaft zu werden. Die Anmeldungen ganzer Werkstätten, welche das Publikum auf jenerseits in reicher Qualität sehen wird, haben sich in erfreulicher Weise gesteigert. Bis in die höchsten Kreise hinauf wird die Ausstellung das wohlwollende Interesse entgegenbringen. Nur so war es möglich, der Handfertigkeits-Ausstellung eine Ausdehnung zu schaffen, wie die Ergebnisse des Handfertigkeitsunterrichtes sie nie zuvor erlebt haben. Unsere schönen Gartenanlagen werden kaum im Stande sein, Alles unterzubringen, was sich zu beteiligen wünscht.

— Jagd-Trophäen-Ausstellung. Nachdem am 5. Mai die Freiluft-Blumen-Ausstellung in der Gartenanlage geschlossen werden soll, wird diese nunmehr für die am 6. Juni beginnende Jagd-Trophäen-Ausstellung vorbereitet. Diese zweite Sonder-Ausstellung verfügt hohes Interesse zu werden und alle bisherigen derartigen Ausstellungen zu übertreffen. Es sind bis jetzt angemeldet: etwa 550 Jagdtrophäen, 1500 Rehgerüste, 250 Hornspitzen, über 500 verschiedene ausgekleidete Vogel-, Raubtiere und Abnormitäten u. s. und außerdem mehrere hundert alte Jagdtrophäen und Jagdantiquitäten. Hervorragend beteiligt sind bei dieser Ausstellung Sc. Projekt König Albert von Sachsen, sowie Obre Hödenen die Herzog von Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen. Von Freunden des alten Waldes sind bereits mehrere Preise gesetzelt worden, und es steht zu hoffen, daß dieses gute Beispiel noch weitere Nachahmung finden wird. Seitens des geschäftsführenden Ausstellers der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wird eine Anzahl silberner und goldener Medaillen für die besten Ausstellungsobjekte zur Vergütung gestellt.

* Leipzig, 7. Mai. Dem heutigen früh gebrachten Verzögerung der während der Ausstellung hier stattfindenden Verhandlungen und Congresse ist noch die Delegiertenversammlung der Deutschen Fuhrwerksbetriebsgenossenschaft, welche vom 22. bis 24. Juni hier abgehalten wird, anzufügen.

* Leipzig, 7. Mai. Der 1. Musikdirector G. Goldschmidt mit im 2. westpreußischen Grenadier-Regiment "König Wilhelm I." Nr. 7. Garnisons-Burgdorf, der Rest der deutschen Militär-Musikgenossen, befreit heute Sonnabend sein überaus erfolgreiches Goldstück in unserer Ausstellung. Es war bei dem wohlberüchtigten Renommée der Capelle der "Sächsischen Grenadiere" — bekanntlich die Vieblingscapelle Kaiser Wilhelm's I. — vorauszusehen, daß sich der alte und doch ewig junge Goldschmidt gar bald die Gunst des hiesigen Publicums erwerben werde, und kann dann auch der lebhafteste Beifall, welchen die lädierten Leistungen seines Musikkörpers allabendläufig bei den Ausstellungsgästen fanden, als der deutlichste Beweis für die allgemeine Beliebtheit gelten, welche sich der bereits 54 Jahre mit seltener Fleidtheit und erfrischender Rüstigkeit seines Amtes haltende Musikdirector auch hier erweisen darf. Es dürfte nicht uninteressant sein, bei dieser Gelegenheit zu erwähnen, daß das König-Grenadier-Regiment am 16. Juni dieses Jahres sein 100jähriges Jubiläum feiert und während dieser ganzen Zeit nur zwei Kapellmeister bei dem Regiment gehandhabt haben. Möge es dem "alten Goldschmidt" vergönnt sein, noch recht lange in bester Gesundheit den Dickegentest zu schwören!

Ausstellung der Königl. Sächs. Staatsverwaltung. Finanz-Ministerium.

IV.

Als eine nicht uninteressante Kleinigkeit mag wohl ein Buch gelten, welches die Königliche Staatsdeputation-Beratung aufgestellt hat: Das Beschwerdebuch der Station Dresden 1839—1874. Es hat circa 55 beschriebene Seiten und enthält 75 Beschwerden. Den Anfang hat ein Herr Götz aus Dresden gemacht, der als früherer Wahlwuchtfabrikant in Leipzig ermittelt wurde, ist nun sich über Überwertbeurteilung durch einen Konsistorialgerichtsbeschwerde, der ihm 1 Groschen zu viel abgenommen hat. Man sagt auch, die Entzüge, die sich sowohl auf das Personal, auf die Betriebsmittel, wie auf die Betriebsleistungen beziehen. Leider sind die wenigen Beschwerden mit Ergebnis der hierauf angestellten Erörterungen verloren, nur im Jahre 1862 hat Oberingenieur Poetzl, im Jahre 1866 Bevollmächtigter Geßler zu einigen Beschwerden Erledigungsermächtigung zugestellt. Es handen zwei Briefe aus dem Jahre 1839, eine aus dem Jahre 1840, erst vom Jahre 1849 ab folgen fast regelmäßig jährlich eine oder zwei, zweitens auch drei bis fünf. Das Jahr 1870/71 hat diesem Buch nicht wenig geschadet, denn nach Beendigung der Rücksichten auf die Kriegsperiode haben im Jahre 1873 & 1874 15 Entzüge stattgefunden, ein Beweis, daß die Aufsichtsrechte an die Pünktlichkeit des Betriebes durch die Leistungen im Kriege geweckt werden sind; zumeist sind es Klagen über verschiedne

Anschlüsse, welche dem Beschwerdebuch anvertraut worden. Das Buch lag ursprünglich in der Bahnhofskontrolle aus. Besonders hat die Reichsbahnleitung (Verkehrsleitung) für die deutschen Bahnen das Beschwerdebuch auf allen Stationen obligatorisch gemacht, doch liegt es jetzt bei den Stationen selbst und wird mit Erledigungsermächtigungen verbunden. Wir finden auch in diesem alten Eisenbahnbuche, das zwei in Leipzig bekannte Männer Beschwerde geführt haben und wohl mit genügendem Grund. Es sind Wirkungen von Herren E. Gottlieb und Hüttendorf Albert im Jahre 1856 bzw. 1869 gerichtet worden, denen durch die Einführung von Bartezeiten für Zugauschlüsse und Abfassung von Nachläufen des Zugabreißzeitpunkts Rechnung getragen werden ist. Als ein Zeichen der mir Recht früher so oft gerührten Verwaltung der ehemaligen Privatbahnen mag jedoch wohl das Buch gelten können, da es in 35 Jahren nur jährlich 2 Beschwerden verzeichnet. Es sind 100 Seiten in Leipzig bekannt, die in diesem alten Eisenbahnbuche, das die Sommata dieser Firma ist ein Kräutergemittel und die These einer 550 bzw. 1869 Maler Stoff als Zuder. Auch Valentiner & Schwarz, Leipzig, Plagwitz, stellen solche neuen Präparate aus, so z. B. Disulfochinon, Aldehyd, Fluoropentol, Acetophenon, Phenol und die citronensäure Verbindung davon, das Neutralgum Matarin, sowie die äußerlich anzuwendende Fluoropropyl-Austusin, Antiseptica und Epidemic. Chemische Präparate für die Zedrat sind es dagegen, die die Firma Heinr. König & Co. in Leipzig, Plagwitz anstellt. Wie stehen hier die chemischen reinen Gold-, Silber- und Platinpräparate, sowie andere Metallsalze, Chinalin, Glazinat, Glazinat u. a. Dr. A. Wilhelm, Leipzig, Rennbahn, hat mit seinen harz- und lindholzarten Metallverbindungen bahnbrechend in der Farbfabrikation gewirkt und damit die alte Farbfabrikation, nach oft recht wundertlichen Rezepten, wesentlich vereinfacht. Neben diesen seien wir das isolierte Blattgrün der Pflanze (Chlorophyll), den goldenen Harzstoff aus der Allianzminze, das namentlich zur Fritte und Schärfung hinzuwendung findende Alkanin, das künstliche Bittermandelöl u. c.

Zu der Ausstellung der königl. sächs. Staatsdeputation haben sich noch, was besondere Erwähnung verdienen dürfte, betheiligt: die Sächsische Maschinenfabrik von Rich. Hartmann in Chemnitz durch Ausstellung der großen Verbund-Schraube, Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial in Berlin mit den prächtigen Guippe-Vierseitenwagen I. und II. Klasse und die Maschinenbau-A. G. & C. Gesellschaft Röhr mit einem ebensohn Durchgangs-Vierseitenwagen I. und II. Klasse. Die Dreiseiten mit eisernen Rahmen ohne Fundamente hat die Firma G. E. Röhr & Co. in Dresden geliefert, während verschiedene Bauausführungsgegenstände, wie ein prächtiges Flügelwagenhäuschen, einen Weindrapengewölbe und eine viertheilige Handfahrräder Carl Thomas in Dresden aufgestellt hat. Die Ritter-Wagenfabrik Heidler & Co. in Riesa hat eine normalspurige und eine schmalspurige Gleisdrückmaschine, die Fabrik von Tschucker & Tänzer in Chemnitz eine ebensohne normalspurige zur Ausfuhr gestellte Gleisdrückmaschine und die Kompanietrainenfabrik von Otto Senning in Pößnitzappel geliefert, während die neuzeitliche Konstruktion einer vollständig elektrisch bewegten Wiederkreisverrichtung und ein Modell zur Signale mit elektrischer Steuerung von Siemens & Halske in Berlin vorgetragen wird.

Gruppen-Besprechungen. Gruppe IV. Chemische Industrie.

I.

Wenn wir bei der Besprechung dieser Gruppe, die ja eine ganze Anzahl Spezial-Industrien umfaßt, zuerst mit den überlieferten Oele beginnen, so sei dies dann motiviert, daß gerade dieser Habilitationspreis nicht nur in unserer Stadt seinen vornehmsten Einfluß hat und durch den Name Leipzig über alle Theile der deutschen Erde getragen wird, sondern weil er aus auch von Alters her in enge Beziehungen zu Thüringen gebracht hat und uns die Erinnerung davon durch unsere Ausstellung uns Neu wacherufen wird.

In Leipzig begann man zuerst, wenn auch in bescheidenem Maße, so doch immer im fabrikativen Betriebe, die flüssigen Riechstoffe aus den Vegetabilen zu gewinnen. Diese Oele gelobt unbedingt Leipzig, allein die Rohmaterialien gerieten nicht auf unseren Fluren, und wir mußten und nach Thüringen wenden, um sie zu erhalten. Weizenfeld und Löben lieferte uns den Benzol, Erfurt und Gotha den Lorbeer und Anis, Cölln, Peters- und Kraatzwürde, sowie viele andere aromatische Kräuter und Wurzeln und Halle den Kinnel. Freilich ist heute gegen früher Vieles anders geworden. Die Konsumption wuchs und mit ihr die Produktion. Fabrikten dieser Oele stellten aller Orten wie Pilze auf der Erde herzu, ohne daß es ihnen jedoch gelang, darin den Namen unserer Stadt zu verdunkeln; der Bezug der Rohstoffe erweiterte sich, und die früher so primitiv betriebene Habilitationsweise hat einen Arbeiten nach reich wissenschaftlichen Prinzipien Platz machen müssen. Freilich galten die überlieferten Oele als eine besondere Gruppe chemischer Körper, da sie eine Anzahl von Eigenheiten gemeinsam besaßen; keute, nachdem sie stärker hat und ihre genaue Zusammenfügung kennt, klassifiziert man sie ganz anders, und gerade unsere Ausstellung zeigt ein Bild von den Fortschritten, die auf diesem Gebiete gemacht werden sind. Wir sehen dies in erster Linie an den Darbietungen der Firma Schimmel & Co., Leipzig. Wir sehen in dem Schrank dieser Firma die vielen gangbaren Oele neben solchen, die aus seltenen oder neuen Rohstoffen hergestellt sind und vorhängt meist nur ein wissenschaftliches Interesse bieten. Dies gilt auch von den aufgestellten frühen Kräutern; denn die sind nun zum Teil Spaltungsprodukte, d. h. gewisse Theile solcher Oele, oder Verbindungen, die diese eingezogen sind. Die herkömmlichen Theile, die auf diesem Gebiete gemacht werden, sind ein Theil des Thymianöls. Freilich würde keute weder Thüringen, noch ganz Deutschland in der Lage sein, die Mengen Thymianöl zu liefern, die man zu deinem Herstellung notwendig hat, daß sie liefern die sächsischen Rüben aus dem Rübenöl hergestellt werden. Wie leben die camphorigen, rosmarinischen, salicylischen und anderen Kräutern hergestellt und diese, sowie deren Verbindungen aufstellen. Ultramarin in Pulver, Angelika und Balsam, sowie deren Präparaten zeigt uns die Schneeberger Ultramarinfabrik, Boden in S. während Guido Stroebach in Schenck mit Schwefelsäure, verschiedenen Sodaarten, Chloral, Chlorcalcium und einer reichen Zahl anderer Produkte. Chem. Fabrik Altenberg, A. Riecke, Dresden, mit Chrompräparaten u. c. und Chem. Fabrik von J. C. Devrient in Zwiedau mit Indigo-Erzeugnissen sind deren Indigo-Produkte ausgestellt. Wohl aber ist die chemische Fabrik von Hohenfels mit kristallisiertem und pulverisiertem Blei-zucker, die chemische Fabrik von Hohenfels in Radebeul-Dresden, die zuerst die von unserem verstorbene Münzger Professor Kolbe aus Carbolsäure und Kohlenstoff dargestellte Salzsäure nach deinem Verfahren im Großen fabrizirt, daneben aber auch den Säghoff Großaltheide und andere neue Chemikalien aufstellt. W. V. Bozel in Leipzig-Vinzenau mit Cremeriartari, Brechwismut, Salnat u. a. und deren Rohstoffen. Chem. Fabrik Heinrichsbad bei Kötzschenbroda mit Schwefelsäure, verschiedene Sodaarten, Chloral, Chlorcalcium und einer reichen Zahl anderer Produkte. Chem. Fabrik Altenberg, A. Riecke, Dresden, mit Chrompräparaten u. c. und Chem. Fabrik von J. C. Devrient in Zwiedau mit Metallaldehyden und Farben aller Art für Textilindustrie, Maler, Buch- und Steindruck, Tapetenfabrikation u. c. Die Farbenfabrikation ist übrigens noch durch eine ganze Anzahl von Firmen vertreten; so seien wir die Firma J. H. Döbel & Sohn, Berasdorf, O. Parfus, die in ihren Fabrikten die verschiedensten Farbstoffe herstellt und diese, sowie deren Verbindungen aufstellt. Ultramarin in Pulver, Angelika und Balsam, sowie deren Präparaten zeigt uns die Schneeberger Ultramarinfabrik, Boden in S. während Guido Stroebach in Schenck mit Schwefelsäure, verschiedenen Sodaarten, Chloral, Chlorcalcium und einer reichen Zahl anderer Produkte. Die 15. Secundare wird ausgefüllt durch Ausbildung einer am Ende der Bahn befindlichen jährlichen Fertigung, wozu die Kugel sich wieder rückwärts die 14 Bahnen entlang bewegt bis zu der auf der anderen Seite befindlichen Fertigung. Sind in dieser Weise 15 Secundare vollendet, so macht man auf dem Sinterplatte befindlicher große Secundenzeiger sofort einen Verschluß in der Runde des Sinterplatte und zeigt so die vergangene Secundenzahl an. Ein Sinterplatte besteht aus 12000 Kugeln, mit dem die Sinterplatte ihren Abschluß erreichen.

Sind wir schon erstaunt vor diesem großartigen Werk, von dem wir hier eine ganz übersichtliche Beschreibung geben haben, und freuen und jugendlich, daß unser Leipzig solche Künstler im Fach, wie den Berufsschüler Peter Will, die feinigen nennen kann. Wohl nur einen Begriff zu geben, wie gut das Kugel und wie sehr die Kugel sein mag, die zur Herstellung solcher Werke erforderlich ist, hat Herr Will noch eine von ihm geschaffene Reichs-Postkarte aufgestellt, die 8190 Poste mit 12 000 Kugeln enthält.

Wer im Aufzählen der Kugel vergleichlich ist, dem kann wir nur die Ausführung der Jahreszeit „Solvets“ empfehlen, angesichts in der Jahresabrechnungsfabrik E. Bauer in Kötzschenbroda. Dieselben geben und schlagen nach ehemaligen Aufzählen ein Jahr. Die Regulierung ist eine sehr genaue, die Ausführung geschmeidig und geläufig.

Ein Sinterplatte anderer Art bietet uns Magnus Hahn aus Schleiden bei Aachen. Auf einer Seite, die wie ein Waagbalken über dem Übergang liegt, läßt eine vergoldete Kugel 14 mit einander in Verbindung stehende Bahnen je einer Secundare ab. Die 15. Secundare wird ausgefüllt durch Ausbildung einer am Ende der Bahn befindlichen jährlichen Fertigung, wozu die Kugel sich wieder rückwärts die 14 Bahnen entlang bewegt bis zu der auf der anderen Seite befindlichen Fertigung. Sind in dieser Weise 15 Secundare vollendet, so macht man auf dem Sinterplatte befindlicher große Secundenzeiger sofort einen Verschluß in der Runde des Sinterplatte und zeigt so die vergangene Secundenzahl an.

Natürlich ist auch die Glashütte auf unserer Ausstellung vertreten. Zwei der ersten Repräsentanten, A. Lange & Sohn, sowie die Firma J. Schumann, haben die prächtigsten Ergebnisse der dortigen Fabrikation aufgestellt. Wer möchte nicht gern in Besitz einer Glashütte über sein? Nun, jeder kann die Wahl auf der Ausstellung treffen, die befindliche Glashütte über sein. Ich zeige Ihnen am Ende der Ausstellung eine solche Glashütte, die ich Ihnen zeigen kann, die sich ebenfalls auch den Kugeln und Kugeln ähnelt, die sich selbst drehenden Echolabot, im rechten den sich selbst bewegenden Steinbambus. In dem mittleren Gebäude in Solingen mit dem weißen Kreuz zu erblicken, auf dem Kugel steht im reichtwendigen Ausdruck die Figur des auferstandenen Christus. Zu beiden Seiten schwint sie über den Säulen der Welttagen, wie die Uhr die Minuten, Stunden und Jahre anzeigen kann. Wohl nur einen Begriff zu geben, wie gut die Kugel und wie sehr die Kugel sein mag, die zur Herstellung solcher Werke erforderlich ist, hat Herr Will noch eine von ihm geschaffene Reichs-Postkarte aufgestellt, die 8190 Poste mit 12 000 Kugeln enthält.

Wer im Aufzählen der Kugel vergleichlich ist, dem kann wir nur die Ausführung der Jahreszeit „Solvets“ empfehlen, angesichts in der Jahresabrechnungsfabrik E. Bauer in Kötzschenbroda. Dieselben geben und schlagen nach ehemaligen Aufzählen ein Jahr. Die Regulierung ist eine sehr genaue, die Ausführung geschmeidig und geläufig.

Ein Sinterplatte anderer Art bietet uns Magnus Hahn aus Schleiden bei Aachen. Auf einer Seite, die wie ein Waagbalken über dem Übergang liegt, läßt eine vergoldete Kugel 14 mit einander in Verbindung stehende Bahnen je einer Secundare ab. Die 15. Secundare wird ausgefüllt durch Ausbildung einer am Ende der Bahn befindlichen jährlichen Fertigung, wozu die Kugel sich wieder rückwärts die 14 Bahnen entlang bewegt bis zu der auf der anderen Seite befindlichen Fertigung. Sind in dieser Weise 15 Secundare vollendet, so macht man auf dem Sinterplatte befindlicher große Secundenzeiger sofort einen Verschluß in der Runde des Sinterplatte und zeigt so die vergangene Secundenzahl an.

Natürlich ist auch die Glashütte auf unserer Ausstellung vertreten. Zwei der ersten Repräsentanten, A. Lange & Sohn, sowie die Firma J. Schumann, haben die prächtigsten Ergebnisse der dortigen Fabrikation aufgestellt. Wer möchte nicht gern in Besitz einer Glashütte über sein? Nun, jeder kann die Wahl auf der Ausstellung treffen, die befindliche Glashütte über sein. Ich zeige Ihnen am Ende der Ausstellung eine solche Glashütte, die ich Ihnen zeigen kann, die sich selbst drehenden Echolabot, im rechten den sich selbst bewegenden Steinbambus. In dem mittleren Gebäude in Solingen mit dem weißen Kreuz zu erblicken, auf dem Kugel steht im reichtwendigen Ausdruck die Figur des auferstandenen Christus. Zu beiden Seiten schwint sie über den Säulen der Welttagen, wie die Uhr die Minuten, Stunden und Jahre anzeigen kann. Wohl nur einen Begriff zu geben, wie gut die Kugel und wie sehr die Kugel sein mag, die zur Herstellung solcher Werke erforderlich ist, hat Herr Will noch eine von ihm geschaffene Reichs-Postkarte aufgestellt, die 8190 Poste mit 12 000 Kugeln enthält.

Wer im Aufzählen der Kugel vergleichlich ist, dem kann wir nur die Ausführung der Jahreszeit „Solvets“ empfehlen, angesichts in der Jahresabrechnungsfabrik E. Bauer in Kötzschenbroda. Dieselben geben und schlagen nach ehemaligen Aufzählen ein Jahr. Die Regulierung ist eine sehr genaue, die Ausführung geschmeidig und geläufig.

Ein Sinterplatte anderer Art bietet uns Magnus Hahn aus Schleiden bei Aachen. Auf einer Seite, die wie ein Waagbalken über dem Übergang liegt, läßt eine vergoldete Kugel 14 mit einander in Verbindung stehende Bahnen je einer Secundare ab. Die 15. Secundare wird ausgefüllt durch Ausbildung einer am Ende der Bahn befindlichen jährlichen Fertigung, wozu die Kugel sich wieder rückwärts die 14 Bahnen entlang bewegt bis zu der auf der anderen Seite befindlichen Fertigung. Sind in dieser Weise 15 Secundare vollendet, so macht man auf dem Sinterplatte befindlicher große Secundenzeiger sofort einen Verschluß in der Runde des Sinterplatte und zeigt so die vergangene Secundenzahl an.

Natürlich ist auch die Glashütte auf unserer Ausstellung vertreten. Zwei der ersten Repräsentanten, A. Lange & Sohn, sowie die Firma J. Schumann, haben die prächtigsten Ergebnisse der dortigen Fabrikation aufgestellt. Wer möchte nicht gern in Besitz einer Glashütte über sein? Nun, jeder kann die Wahl auf der Ausstellung treffen, die befindliche Glashütte über sein. Ich zeige Ihnen am Ende der Ausstellung eine solche Glashütte, die ich Ihnen zeigen kann, die sich selbst drehenden Echolabot, im rechten den sich selbst bewegenden Steinbambus. In dem mittleren Gebäude in Solingen mit dem weißen Kreuz zu erblicken, auf dem Kugel steht im reichtwendigen Ausdruck die Figur des auferstandenen Christus. Zu beiden Seiten schwint sie über den Säulen der Welttagen, wie die Uhr die Minuten, Stunden und Jahre anzeigen kann. Wohl nur einen Begriff zu geben, wie gut die Kugel und wie sehr die Kugel sein mag, die zur Herstellung solcher Werke erforderlich ist, hat Herr Will noch eine von ihm geschaffene Reichs-Postkarte aufgestellt, die 8190 Poste mit 12 000 Kugeln enthält.

Gruppe XVI. Wissenschaftliche Instrumente. Feinmechanik und Uhrenindustrie.

II.

Wir haben im ersten Artikel einige Repräsentanten der Feinmechanik und Optik benannt. Wenige vor und heute der Uhrenindustrie zu. Auch auf diesem Gebiete ist die Ausstellung sehr beträchtlich angefallen. Sehen wir einmal gleich ins „Große“. Vor vorheriger ist es ein Uhrenbau, wenn man mein, daß man es bei der Uhrenfabrik bez. Uhrenmechanik und Uhrenuhren, selbst diejenigen größten Uhren, werden sie so exakt wie die besten Uhrenuhren hergestellt. Die Zeit der „Dorfmeister“, denen ja im Volksmund eine noch populärere Bezeichnung beigelegt wird, ist vorüber. Wenn wir und davon überzeugen wollen, so genügt ein Blick auf die Großuhren der Ausstellung.

